

General Anzeiger

mit Beilage
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.
Freibeilagen:

Vier Freibeilagen:

Königl. Unterhaltungs-Blatt „Peterbunden“. — Wöchentlich: „Der Landwirth“. —
„Der Bauernfreund“ und die Illustrierten „Deutscher Künstler“.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Boummeit in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme

Pl. 295.

Sonntag, den 17. Dezember 1905.

29. Jahrgang.

Zur Marokko-Konferenz.

Die angefordrigste internationale Konferenz zur Regelung der marokkanischen Angelegenheit soll besanftlich am 5. Januar in dem süspanischen Städtchen Algeciras zusammen treten, in dessen ist es nicht unmöglich, daß der Eröffnungstermin nochmals verschoben wird. Zwar befinden sich die Vertreter der an der Marokkokonferenz teilnehmenden Mächte zum Teil schon auf der Reise nach dem Konferenzorte, aber die endgiltigen Konferenzeinladungen sind selbst bis heute noch nicht ergangen, und so lange diese unerlässliche Formalität nicht erfüllt ist, solange kann auch der offizielle Zusammentritt der Konferenz nicht erfolgen. Auch wiß man noch immer nicht genau, von wem eigentlich die definitive Konferenz einladung ausgehen soll; die ursprüngliche Einladung hatte der Sultan von Marokko ergeben lassen, so daß es nur logisch wäre, wenn er auch die definitive Einladung veranlaßte, dann müßte freilich auch der marokkanische Vertreter der Konferenz präsidieren, das ist jedoch aus verschiedenen Gründen nicht gut anging, und so wird wohl eine der europäischen Regierungen die formelle Konferenz einladung übernehmen und dann auch den Vorsitzenden der Konferenz stellen. Vermuthlich wird dies die spanische Regierung sein, da ja die Marokkokonferenz auf spanischem Boden tagt, und weil ferner schon die Marokkokonferenz im Jahr: 1880 von Spanien einberufen und geleitet worden war; letzterer Aufgabe stellte sich der damalige Ministerpräsident Canovas del Castillo mit großer Hingebung und unfehlbarem Geschick entgegen. Vielleicht darf man daher annehmen, daß Spanien schließlich auch die neueste Marokkokonferenz einberufen und in ihr wieder das Präsidium übernehmen wird, was jedenfalls dem Nationalstolz der Spanier nicht wenig schmeicheln würde.

Wenn die spanische Regierung für den Posten des Vorsitzenden der bevorstehenden neuen Marokkokonferenz präferieren würde, das bliebe noch durchaus abzuwarten. Ob der jetzige Ministerpräsident Moret, der sich, soweit bekannt ist, niemals in der Öffentlichkeit mit der marokkanischen Frage befaßt hat, Neigung verspürt nach Algieres zu gehen, weiß man nicht, sein Name ist bisher noch nicht genannt worden. Dagegen spricht man von dem jetzigen Minister des Aeußeren Herzog von Almodovar, und dem früheren gleichen Minister Villaurrutia; als Beigeordnete werden der Unterstaatssekretär im Ministerium des Aeußeren, Ojaba und Coloman genannt; beide sind Gesandte in Marokko gewesen und darum Kenner der Marokkofrage. Der Herzog von Almodovar war seinerzeit Minister des Aeußeren, als im Herbst 1902 der angelegte Geheimvertrag zwischen Frankreich und Spanien abgeschlossen wurde. Wie er jetzt zur Marokkofrage steht, weiß man nicht, denn jener Vertrag hat nur noch einen historischen

Wert, da er durch das englisch-französische Abkommen vom Jahre 1904 und durch das spanisch-französische Abkommen vom 4. Oktober desselben Jahres hinfällig geworden ist. Einem Journalisten gegenüber äußerte er jüngst, daß man der Marokkofonferenz inoffiziell eine größere Bedeutung beimesse, als sie in Wirklichkeit habe, da es sich in ihr nur um Verwaltungsfragen handeln werde. Mit dieser Auffassung dürften aber nur wenige einverstanden sein; in Deutschland und Frankreich legt man der Konferenz entschieden eine größere Bedeutung bei, und das wohl mit Recht. Wird es sich doch auf ihr darum handeln, eine gegenseitige Märgung der Einfluß- und Interessensphären der betreffenden europäischen Mächte in Marokko herbeizuführen und weiter die gesamte künftige internationale Stellung dieses noch selbständigen Staatswesens Nordafrikas zu regeln, sowie eine Verständigung über die ihm notwendigen inneren Reformen zu bewirken. Das sind alles mehr oder weniger wichtige Punkte, sie verleihen der Konferenz von Algeiras eine leicht erkennbare besondere Tragweite, und darum kann man den Verhandlungen dieser internationalen Konferenz mit Spannung entgegensehen.

Deutscher Reichstag.

(13. Sitzung vom 15. Dezember. 11 Uhr.)

Auf der Tagesordnung steht zunächst die 2. Beratung des Nachtragsetats für die südwestafrikanische Eisenbahn.

Lüderigbucht-Kubub,

der nach kurzer Debatte gegen die Stimmen der Sozialdemokraten und Polen genehmigt wurde. Gleichzeitig wurden zwei von der Budgetkommission vorgeschlagene Resolutionen genehmigt, die verbündeten Regierungen zu ersuchen, die erforderlichen Gelände den Besitzern des Schutzbereiches unentgeltlich zur Verfügung zu stellen und den Reichskanzler um Verlegung eines Gesandtenpostens zu ersuchen, durch den in den deutschen Schutzbereichen der Polizeischutz auf möglichst enge Bezirke beschränkt wird.

Das Haus setzt sodann die Generaldebatte über den
Etat

fort.

Abg. **W. Blaf** (Freih. Vp.) bringt eine ganze Reihe von angeblichen Mißständen in den Kolonien vor über die er Aufklärung verlangt und dabei betont, daß bei der Auswahl der Beamten für die Kolonien nicht vorfichtig genug vorgegangen werde.

Kolonatleitet Erbzins von Hohenlohe-Bangenburg erwirbt, soweit ihm die Mittel zur Verfügung ständen, wird er befreit sein, daß in Zukunft in Fällen wie die von dem Vorredner bezeichneten rücksichtslos und energisch gegen die Beamten eingeschritten werden würde.

Geheimer Legationsrat König berührt die vom Abg. Ablass vorgebrachten Fälle und legt dar, daß es in allen Fällen zu Verurtheilungen gekommen sei.

Abg. von Gerlach (Freis. Ver.) übt scharfe Kritik an dem Eingreifen der Regierung gegenüber der Broschüre des Professors Martin über die russischen Finanzen. Weiter moniert Neduer noch die Behandlung, die dem niederländischen Sozialdemokraten Nieuwenhuis seitens der Polizei in Köln zuteil geworden sei.

Staatssekretär B o j a d o w s k y sagt zum Fall Martin, die Regierung habe erklärt, daß die Broschüre ohne ihr Wissen geschrieben sei und auch von ihr nicht gebilligt werde. Der Staatssekretär wendet sich dann gegen die Sozialdemokratie und führt aus, eine Herrschaft des Proletariats würde es nicht geben. Ein internationales Parlament, wie es die Sozialdemokratie sich denke, sei ein Traum. In weiten Kreisen auch der Linken habe sich der soziale Eifer wesentlich abgeflächt infolge der Erscheinungen innerhalb der Sozialdemokratie seit dem Vener Parteitage. Der Radikal davon treffe nur gerade die Arbeiter. Die sozialdemokratische Bewegung müsse innere Ursachen haben und diese zu suchen, sei der Zweck seiner neulichen Ausführungen gewesen und was er als die Ursache erkannt zu haben glaube, das zu sagen werde er auch den Mut haben, solange er an dieser Stelle stehe.

Abg. Stöcker (wild) bestreitet, daß in landwirtschaftlichen Kreisen Lutzus getrieben werde. Redner polemisiert lebhaft gegen die Sozialdemokraten und die Juden und sagt, es gebe nur ein Mittel, die jetzigen Verhältnisse zu ändern, dieses Mittel sei die Unterstützung der christlich-sozialen Arbeiterbewegung.

Schatzsekretär Stengel kommt auf die Steuerreform zurück und sucht namentlich die Gröberschen Forderungen zu widerlegen.

Abg. G a m p (Hrp.) verbreitet sich über die Sozialpolitik, indem er gegen die äußerste Linke polemisiert.

Hierauf beraumt der Präsident die nächste Sitzung auf 4½ Uhr mit der Tagesordnung an: Dritte Lesung der Eisenbahnvorlage Lüderitzbucht-Ausbau, sowie Fortsetzung der Etatsdebatte.

(14. Sitzung vom 15. Dezember, Nachmittags 4 Uhr.)
Auf der Tagesordnung der neuen Sitzung steht zunächst
die dritte Lesung der Eisenbahnbudgets Reichsbudget-Subst.
Hr. Reichsbaur (Soz.) erklärt, seine Partei stehe dem
Gesetzentwurf noch wie vor absehnend gegenüber.

Nach kurzer Debatte wird sodann die Vorlage definitiv in dritter Lesung von dem schon sehr geleerten Saale un-
ändert angenommen. Dagegen stimmten nur Boken und
Sozialdemokraten. Nächst wird die Generaldebatte über
das Flottengesetz und die Finanzreform fortgesetzt. An der
weiteren Debatte beteiligen sich noch die Abgeordneten Ab-

Wiesbadener Streifzüge.

Die ersten Tannenbäume. — Christkind's Budenplatz. — Die
Waffen wieder. — Eine erste Statistik. — Nach 35 Jahren.

Aus träumerischem Waldesdunkel des Tarnus wurden die ersten Tannenbäume nach der Stadt entführt. Von jetzt ab treffen täglich ganze Wagenladungen mit den immergrünen, duftenden Nadelbäumen bei uns ein, die auf Markt und Wägen Aufstellung finden und Alt und Jung, Käufer wie Schaulustige herbeilocken. Groß ist stets der Jubel der kleinen Welt, sobald die ersten Christbäume auf dem Markte eintreffen. Bald nun wandern die hübschen, idyllisch gemachten Koniferen in die Wohnungen der Menschen, welche ihnen ein heilich Leid anlegen und sie unter Lachen und Scherzen in glücklicher Vorfreude mit Gold- und Silberstutz, bunten Papierketten, süßem Zuckerwerk, rothbäckigen Kapseln, vergoldeten Nüssen und allerlei blühenden Glaswaren behängen, auf daß sie sich am heiligen Abend in vollstem Glanze präsentieren. Ja, es will Weihnachten werden! Auf dem Paulbrunnenplatz, wo noch vor ein paar Tagen der Flohmarkt stand, ist Christkindchen's Budenstadt entstanden — klein und wenig sehenswert, aber doch ein Zeichen des heran nahenden Festes. Und morgen ist auch schon „Scherber Sonntag“. Der muß diesmal besonders gut ausfallen, ist er doch berufen, gleichzeitig die Rolle des „goldenen“ zu spielen, der bekanntlich mit dem heiligen Abend zusammenfällt. Das Toben und Treiben auf den Straßen und Wägen wird auch morgen wieder ein heftiges und bewegtes werden. Darf man aber auch von all den essenden und drängenden Gassen annehmen, daß sie wirklich Käufer und nicht nur Jaun-

gäste sein werden, die sich lediglich an den schönen Schaufenstern erfreuen wollen, ohne auch nur in einen der Läden eintreten? Wir möchten es hoffen, daß sich die Nichtkäufer stark in der Minderheit befinden, damit den Geschäftsinhabern, die in den letzten Wochen unermüdet auf dem Posten sein mußten, eine rechte Weihnachtstrenne theil wird. Auch den Straßenhändlern, die sich aus den Bedürftigsten ihres Standes rekrutieren, wäre ein guter Verdienst von Herzen zu wünschen. Wie manches arme Kind, das Christbaumstumpfen, Nidthalter oder billige Glaswaaren feilbieten muß, steht in Angst dem Ergebnis des morgigen Sonntags entgegen! Möchte daher der morgige Tag allen Handelstreibenden, den großen wie den kleinen, recht viele und kaufkräftige Kunden beschicken, damit keiner von ihnen am heiligen Abend trübe auf zerfallene Hoffnungen zu blicken braucht, sondern sich aus vollem Herzen des schönen Festes freuen kann, das uns mit dem Tone der Glocken zuruft „Friede auf Erden und dem Menschen ein Wohlgefallen“.

„Friede auf Erden“ — das war auch bereits das Signum der abgelaufenen Woche, die durch Vertha von Suttner's Vortrag eine bedeutsame Kundgebung zugunsten des Volksfriedens brachte. Man braucht erfreulichweise nicht mehr zu fürchten, ein unheilbarer Utopist gehalten zu werden, wenn man für schiedsgerichtliche Regelung der Völkerstreitigkeiten eintritt und wenn man Rottke's Ausdruck, der Krieg sei ein Stück der göttlichen Bestimmung als antiquiert zu den Akten legt. Es ist „unter dem Strich“ nicht der Ort, um die Ausführbarkeit der Friedensidee nachzuweisen — nur so viel sei konstatiert, daß Frau von Suttner eine große Schar von Anhängern hier gefunden hat, die nicht verfehlen werden, die populären Gedanken dieser seltenen Frau in immer weiten Kreise zu verbreiten. Die Waffen nieder! Möge dieses von

Frem von Suttner geprägte Wort in der Weihnachtszeit auf recht fruchtbaren Boden fallen.

Aber wenn auch die Kriegsdrommeten schweigen — die Kämpfe des Lebens hören nimmer auf. Ihro Miel das Leben Viesen heiter dahin im schönen Wiesbaden und gar mancher wohnt hier, dem warmer Sonnenschein die Tage vergoldet. Aber hier wie überall gibt es Not und Armut, Mummer und Sorge. Wiesbaden ist Großstadt geworden und all das Schöne und Gute, aber auch all die trüben Begleiterseimungen der Großstadt halten bei uns ihren Einzug. Der Jahresreife steht bevor, und wenn wir einen Rückblick werfen auf das zur Rüste gehende Jahr, so finden wir, daß das erfreuliche Nachstium der Einwohnerzahl noch um 30 größer sein könnte. Diese 30 Personen sind durch einen freiwilligen Tod aus unserer Mitte geschieden, sie haben Selbstmord begangen. Warum? Materielle Not und körperliche Leiden waren in der Hauptsache die Beweggründe der Aermsten, wenn natürlich auch andere Motive in Betracht kommen. Dreißig Selbstmorde in einem noch nicht ganz beendeten Jahr — das ist ein erschütternder Reford. Diese Biffer hat Wiesbaden bisher noch nicht erreicht und hoffentlich niemals wieder.

Einer der ergreifendsten Selbstmorde, der an Tragik wohl seinesgleichen sucht, war der Fall des Hauptmanns v. Asmuth. Als junger, talfräftiger Offizier zog Asmuth 1870 in den Feldzug gegen Frankreich und mit einer ehrenvollen Wessur kam er zurück. Und jetzt, nach 35 Jahren, drohen ihm die Folgen seiner damaligen Kopfwunde den Geist zu umnachten. Das erträgt er nicht und vor den furchtbaren Gedanken, die auf ihn einstürmen, sucht er Vergessenheit bei dem Allerbarmen Tod!

Und draußen klingen die Adventsglocken und die Herolde
des Christkinds halten ihren Eingug. . . .

mental (E.), Erzberger (Zentrum) und Geheimrat Beger (F.), worauf die einzelnen Teile des Etats und der Steuervorlage an die Budgetkommission verwiesen werden.

Nächste Sitzung: Dienstag, den 9. Januar 1906.

Interpellation.

Dem Reichstage ist folgende Interpellation Kozren und Genossen zugegangen: 1. Ist dem Herrn Reichskanzler bekannt, daß der Leutnant der Landwehr-Artillerie, Rechtsanwalt und Notar Dr. Fritz Feldhaus zu Mülheim a. d. Ruhr infolge ehrengerichtlichen Spruchs des Ehrengerichts des dortigen Landwehrbezirks vom 3. August 1905 wegen Mißachtung der Herausforderung des Beselers zum Zweikampf mit schlichtem Abschied entlassen ist? 2. Welche Maßnahmen gedenkt der Herr Reichskanzler zu ergreifen, um die Wiederholung eines solchen auf Duellsetzung hinauslaufenden Verfahrens zu verhindern?

Die Revolution in Rußland.

Daily Mail meldet aus Petersburg, der Zar habe dem neuen Generalgouverneur der baltischen Provinzen Befehl gegeben, die Revolution mit allen erdenklichen Mitteln zu unterdrücken.

Die Petersburger Sparkasse hat seit mehreren Tagen einen Run zu bestehen und ganz enorme Rückzahlungen zu leisten. Die Einzahlungen, die Summen von mehr als 1000 Rubel zurückhalten, bekommen Staatsrente zum Vollenwert, so daß diese ein Viertel ihrer Einzahlungen verlieren. Die Erschütterung der armen Massen über diese Maßnahme ist sehr groß.

Daily Express meldet aus Warschau: In ganz Rußland besteht eine wahre Schreckensherrschaft. Vorgestern wurde gegen das Haupt-Telegraphenamt in Moskau eine Bombe geworfen, wobei ein Soldat auf der Stelle getötet wurde.

Die von der Polizei aus Rußland nach Lodz gebrachten Sozialisten durchzogen das Judenviertel, um dort eine Verabredung der Ladenbesitzer zu veranstalten. Sofort wurden alle Abteilungen der freiwilligen Feuerwehr alarmiert, um die bedrohten Kaufleute zu schützen. Alle Läden wurden geschlossen. Der Stadt bemächtigte sich eine furchtbare Panik. In den Fabriken wurde die Arbeit eingestellt und etwa tausend mit Revolvern bewaffnete Arbeiter erschienen auf dem Platz und gingen gegen die Sozialisten tödlich vor. Es ist ganz offenbar, daß die Polizei diese Ausschreitungen nicht nur öffentlich duldet, sondern sie sogar aktiv unterstützt.

(Telegramme.)

Riga, 16. Dezember. In Stadtmannshof bei Riga überfielen Aufständische das Stationsgebäude und raubten die Kasse. In Südtland wurde das Gut Kaipen überfallen. Neunzehn überwachende Dragoner richteten nichts gegen die Angreifer aus. Zehn Dragoner wurden niedergeschossen, drei wurden schwer verwundet, der Rest lieferte die Gewehre aus.

Le Havre, 15. Dezember. Ein russischer, hier erbauter Torpedobootsjäger ist mit russischer Besatzung nach Libau abgegangen.

Petersburg, 16. Dezember. Das Ministerium Witte mit seinem reaktionären Reformversuch geht seinem Ende entgegen. Obgleich Witte noch am Mittwoch beim Zaren dinirt hat, scheint sich dieser schon nach einem Ersatzmann umgesehen. Es verlautet, daß dieser Mann Gutschkow, das bekannte Moskauer Semstwomitglied, der Bruder des neuen Stadthauptmannes von Moskau, sein wird. Gutschkow ist ohne Wissen Wittes in Jarosko Selo gewesen, wo er beim Zaren eine Audienz hatte, die zwei Stunden dauerte. In Jarosko Selo ist die Stimmung recht gedrückt. Das Fest der Georgsritter verlief in sehr gedrückter Stimmung. Einen etwas sonderbaren Eindruck hat der Zar auf die meisten Georgsritter gemacht. Er sprach mit seinen Gästen über alles, nur wurde mit keinem Wort die gegenwärtige Lage oder die Militärrevolte berührt. Auf einzelne unbefangene Teilnehmer machte dies den Eindruck, als ob der Zar überhaupt nicht wisse, was im Reiche vorgehe. Neuerdings hat eine G. A. B. r. u. g. im Leibgarderegiment begonnen, weil den Soldaten das Lesen von Zeitungen verboten wurde. Daraufhin weigerte sich am Donnerstag die vierte Kompanie, fernerhin Wachdienst zu leisten. Die 9. und 10. Kompanie schlossen sich an. Daraufhin wurden den Soldaten die Patronen abgenommen und ihnen nur die Gewehre gelassen. Auch unter der Artillerie macht sich eine bedenkliche Gährung bemerkbar.



* Wiesbaden, 16. Dezember 1906.

Arbeiterfürsorge.

Der Berliner Magistrat hat in seiner heutigen Sitzung dem Antrag der Stadtverordnetenversammlung auf Bewilligung von Zulagen an Arbeiter und Unterbeamte aus Anlaß der herrschenden Fleischnot zugestimmt und beschlossen, den städtischen Arbeitern eine Zulage von 50 M. und den Beamten eine solche von 75 M. zu bewilligen, sofern diese weniger als 2000 M. Gehalt oder Lohn bekommen. Auch die Berliner Feuerwehrmänner sind in diesen Beschluß einbezogen worden. Wenn die Stadtverordnetenversammlung diesem Beschluß beitrifft, soll die Hälfte dieser Zulage sofort und die andere Hälfte im Monat Februar n. J. ausbezahlt werden.

Zum Schulstreik.

Von den Berliner Stadtverordneten Cassel, Mommsen, Linse, den Vorsitzenden der Fraktion der Linken, der Freien Fraktion und der Fraktion der Neuen Linken sowie zahlreichen Mitgliedern dieser Fraktion ist bei der Berliner Stadtverordnetenversammlung folgender Antrag eingebracht worden: Durch den von der königlichen Staatsregierung beim Abgeordnetenhaus eingebrachten Gesetzentwurf betreffend die Unterhaltung der öffentlichen Volksschulen droht der Selbstverwalter der städtischen Gemeinden an ihren Schulen eine Verkümmern und Aufhebung ihrer bisherigen Rechte in vielen wesentlichen Beziehungen. — Die Stadtverordnetenversammlung ersucht den Magistrat um Auskunft, ob und welche Maßnahmen derselbe gegenüber dem vorbereiteten Gesetzentwurf zwecks Erhaltung des Rechts der Stadtgemeinde an ihren Schulen und an deren Verwaltung zu ergreifen beabsichtigt. Dieser Antrag dürfte schon am 21. d. M. die Stadtverordnetenversammlung beschäftigen.

Trotha's Heimkehr.

Der Dampfer „Prinzregent“ mit dem General von Trotha an Bord ist gestern früh um 4 Uhr im Hamburger Hafen eingetroffen. Kurz vor 9 Uhr erschienen mehrere Herren des Senats, der kommandierende General des 9. Armeekorps mit der gesamten Generalität und Offiziere des Berliner Kommandos der Schutztruppe zur Begrüßung. Auf eine Ansprache des kommandierenden Generals von Bock und Bock dankte General von Trotha für den Empfang und erklärte, daß er als Soldat und Beamter nur seine Pflicht getan habe. Er glaube mit vollem Recht aussprechen zu dürfen, daß wohl noch nie ein grausamerer Krieg mit solcher Mäßigkeit geführt worden sei. Unsere Truppen hätten an Opfermut und Disziplin die alten Tugenden der deutschen Armee gezeigt. Er schloß mit einem Hoch auf den Kaiser. Später fand an Bord des „Prinzregent“ ein Frühstück statt. Um 11 Uhr begab sich Trotha an Land und Abends fuhr er nach Berlin.



General von Trotha vertrat in einem Interview die Ansicht, daß die Gesamtlage in Südwestafrika im Allgemeinen äußerst günstig sei. Im Hererolande herrsche Friede, das Bechuanaland der Witbois sei in der Hauptsache pazifiziert. Die noch vorkommenden Raubzüge kleinerer Stämme würden freilich noch einige Zeit andauern, aber der Krieg sei dort beendet. Anders sehe es im Süden in der Warmbader Gegend. Dort sei noch viel Arbeit zu leisten und um der unserer Truppen dort harrenden Aufgabe gerecht zu werden, hält General von Trotha infolge der starken Abgänge von Mannschaften eine Ergänzung des Truppenmaterials für unumgänglich nötig. Die jüngst aufgetretenen alarmierenden Meldungen über ein erneutes Auftreten der Rinderpest will Trotha nicht hoch eingeschätzt wissen, da tatsächlich ein Erlöschen der Rinderpest noch nicht ganz eingetreten sei. Für die Verpflegungsfrage entspreche dadurch keine Schwierigkeit. Nur die Geldfrage spiele hier herein.

Deutsch-Ostafrika.

Der B. V. A. meldet aus Dar-es-Salaam vom 15. ds.: Major Johannes mit der 8. und 13. Kompagnie ist am 29. November in Songea eingetroffen. Oberleutnant Minghardt trat mit seinem Detachement den Rückmarsch nach Bismarckburg an. Im Hinterlande von Lindi fanden Kämpfe statt.

Was geht vor?

Das B. V. A. läßt sich aus Braunschweig melden: Die erwartete Reise des Kaisers zum Besuche des Regenten von Braunschweig und der vor zwei Tagen erfolgte, streng geheim gehaltene kurze Anwesenheit des Großherzogs von Oldenburg, des Schwiegervaters des Prinzen Eitel Friedrich von Preußen, gaben Veranlassung zu einem hier kursierenden, noch nicht kontrollierbaren Gerücht, wonach der Rücktritt des Regenten und eine Regentschaftsnachfolge des Prinzen Spionageprozeß.

Die „Post. Ztg.“ meldet aus Wien: Vor dem Verrichter-Kollegium begann ein Spionageprozeß gegen den früheren italienischen Artillerie-Leutnant Contin und dessen Frau. Er ist angeklagt, daß er unter der Maske eines Zivilingenieurs die albanisch-italianische Küste sowie die österreichischen Hafen- und Seebefestigungen aufspionierte. Der Eitel Friedrich bevoorzuehe.

Das Ende der Flottendemonstration.

Admiral Ripper erhielt den Auftrag, die Flottendemonstration einzustellen und die Flotte aufzulösen.

In der französischen Kammer

wurde gestern im Beisein des als Zuschauer anwesenden russischen Agitators Gapon die am 8. Dezember abgebrochene Beratung der Interpellation über die Arbeiterhöfe fortgeführt. Zunächst leitete Gapon seine Rede vom vergangenen Freitag fort, in der er zuletzt über die Politik des Präsidenten Roosevelt betreffend die Konferenz im Haag gesprochen hatte. Er spricht sein Erstaunen darüber aus, daß

die für die internationalen Schiedssprüche eintretenden Vorkämpfer verspottet würden und daß man den Präsidenten Roosevelt bei seinen Bemühungen zu entmutigen suche. Er, Rebe-ner, würde es freudig begrüßen, wenn man die Einschränkung der Rüstungen erlangen könnte, aber der Nationalismus des französischen Proletariats habe immer das doppelte Programm gehabt: die Republik und das Vaterland vor Gefahr zu bewahren. Je revolutionärer die Arbeiter seien, um so mehr würden sie die Notwendigkeit begreifen, die nationale Unabhängigkeit, die für die Freiheit unentbehrlich sei, zu wahren. Jaures schloß seine Rede unter dem Beifall der Linken mit Angriffen gegen die Nationalisten. Nach Jaures ergreift Deschanel das Wort und sagt, Jaures' Rezepte seien alte Mitteln, mit denen man Gimpel fange. Alle Franzosen sollten sich heute, wie er es vor 35 Jahren auf Gambettas Ruf getan, erheben und um die Tricolore scharen, um dieser Propaganda, die Frankreich entehren und vernichten würde, ein Ende zu machen. Die Kammer beschließt, daß Deschanel's Rede in allen Gemeinden Frankreichs angeschlagen werden soll. Berthelet widerlegt Deschanel's Ausführungen und vergleicht die kürzlich von ihm gehaltene Rede mit der heutigen. Die letztere trage ohne die erste den Charakter der Heuchelei oder des Schwindels an sich. (Lärm im Zentrum.) Paul Bonislaus beantragt: den Anschlag der Rede Berthelet. Der Antrag wird abgelehnt.

Paris, 16. Dezember. (Tel.) Während der gestrigen Rede Jaures in der Kammer wurden in den Wandelgängen eifrig die brennenden Fragen der auswärtigen Politik diskutiert. Besonders aufmerksam gehört wurde der Deputierte Formin Jaure, der die algerischen und Marokkoverhältnisse genau kennt. Er zählt die von der französischen Regierung seit 1900 in ihrer Nordafrikapolitik begangenen Fehler auf, deren bedenklichster war, sich nicht mit Deuliflan vollständig auseinander zu setzen, als der Moment hierfür günstig schien. Dies sei in der Zeit des französischen Vordringens bei Nizug der Fall gewesen. — Mit Ausnahme der Sozialisten stimmte die ganze Kammer für den Vorschlag Deschanel's, der die anti-militaristische Propaganda verurteilt. Durch diese hohe Auszeichnung tritt Deschanel, der eine Zeitlang im Schmolzwinkel lag, wieder auf den ersten Platz. Die Radikalen spielen ihn gegen den bestgehaßten Doumer aus und es ist augenblicklich noch zweifelhaft, ob man Deschanel zum Präsidenten der Kammer oder zum Staatschef machen will. Die in Frankreich sehr mächtige Gruppe der Mutualisten setzt sich wie ein Mann für ihren Protektor Deschanel ein.

Deutschland.

Berlin, 16. Dezember. (De. Natl. Kor.) erfährt, daß der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Staatsminister v. Dr. v. Voetticher sich in den Ruhestand zurückziehen wolle.

Tredden, 16. Dezember. Für heute und morgen sind von den sächsischen Sozialdemokraten wieder zahlreiche Protestversammlungen gegen das Wahlrecht und die Regierungsantwort in der Kammer Sitzung vom Donnerstag einberufen worden.

Ausland.

Wien, 15. Dezember. In dem Befinden des Erzherzogs Otto, an dem der Kehlloppsch nicht vorgenommen werden mußte, ist eine wesentliche Besserung eingetreten.

Telegraphisch wird uns ferner aus Wien, 16. Dezember, gemeldet: Das Befinden des Erzherzogs Otto gibt zu ersten Befürchtungen Anlaß, da die behandelnden Ärzte den Eintritt unvorhergesehener Komplikationen, sowie Blutvergiftung befürchten.



Kunst, Literatur und Wissenschaft.

Kurhaus.

7. Chorus-Konzert: Freitag, den 15. Dezember 1906. Leitung: Felix Weingartner. Solistin: Katharina Fleischer-Edel, Großherzogin. Radsche Kammerfängerin vom Stadttheater in Hamburg (Sopran).

Felix Weingartner stand heute an der Spitze des Orchester und holte sich in der Hauptsache für seine Es-Dur-Symphonie einen rauschenden äußerlichen Erfolg. Weingartner kultiviert in diesem Werk mit Glanz alte Formen und — alte Gedanken. Was er uns da sagt, besticht durch die Eleganz und Schneidigkeit, mit der es gesagt und vorgetragen wird; innerliche Anteilnahme können wir ihm nicht entgegenbringen. Auch formell bleibt Weingartner in dieser Symphonie rückständig: sie ist keine Weiterentwicklung der Brahms'schen symphonischen Musik, als letzter Endstation in der symphonischen Formentwicklung, sie lehnt sich ungehörig an den besseren Anknüpfen an. Auffallend ist es in erster Linie, daß Weingartner auf die ästhetische Klimax seiner vier Symphonien so wenig bedacht war: einer wie der andere bekommt gegen den Schluss einen lärmenden, äußerlichen Finalcharakter. Der erste Satz ist dadurch mehr eine Ouvertüre als ein Symphonie-Allergo; inhaltlich bietet er nichts Bemerkenswertes. Das Scherzo interessiert durch eine rhythmisch gelungene Idee und durch den (echt Rubinstein'schen) Kontrast seines Trios. Das Finale führt mehr über die Oberfläche als in die Tiefe; das Finale steht mit einem pikant klingenden und verarbeiteten, freilich auch etwas alltäglichen Thema ein und hat die frische Wärme von allen vier Sätzen. — Die Wiedergabe des Werkes durch das Orchester war eine ganz vollendete, ebenso wie die weitere unter Weingartner's Leitung gespielten Stücke aus „Romca und Julie“ von Berlioz und die Leonoren-Ouvertüre III von Beethoven, welche letztere freilich den Vergleich mit Rubinstein's Reproduktion nicht aushalten konnte. Weingartner als Dirigent genießt ja einen Weltruhm, so daß hierüber nichts zu sagen bleibt.

Hälfte. Was sagen wir da: Von einem eventuelle n Uebersturz? Einen solchen gibt's ganz sicher, denn die Bahn nach Dörmheim rentiert sich. Das ist bombastischer. Und wenn dies der Fall ist, dann hat die Stadt jederzeit das Recht, die Bahn selbst zu übernehmen. Ist das nicht fein. Vielleicht haben wir nach den ersten zwei abgelaufenen Vertragsjahren schon städtische Straßenbahn. Geht's aber nicht, nun, so darf uns die Elektrische erst 1914 kündigen. Herr Simon Geh hätte übrigens schon jetzt gern städtische Straßenbahn. Er kritisierte die schon im Jahre 1899 an den Tag gelegte Angstmeierei vor Uebernahme wichtiger Angelegenheiten in städtische Hände. Er glaubt im Leben nicht daran, daß wir der Süddeutschen kündigen werden, da immer wieder die Angst vor dem Selbstbetrieb sich an die Stadt wie ein böser Geist heranschleicht. Wenn die Süddeutsche im Rest dein fize, dann komme sie so leicht nicht heraus. Warum laßt man denn etwa 90 Prozent der Großstädte die Elektrische an? Doch wohl schwerlich, weil sie Geld zusehen wollten. Er ist für Veräußerung, um erst den neugewählten Stadtverordneten Baurat Fischer-Dick hierüber reden zu lassen. Der in dieser Frage sachverständige Mann vertritt genau den Standpunkt des Herrn Geh. Man muß übrigens Herrn Geh nachsagen: Trotzdem voraussetzen war, daß er keine Gegenliebe mit seinem Antrag finden werde, verteidigt er denselben in ganz entschiedener Weise. Der Stadt wird es aber Herr Geh andererseits nicht verdenken können, wenn sie sich nicht sicher und schließlich bei einer Sache, von der sie vorerst nicht bestimmt weiß, ob sie gut ist, etwas vorsichtig zu Werke geht.

Vorsichtig und sehr weise ist der Magistrat auch in der Angelegenheit des Kriegerdenkmals im Nerothal. Natürlich ist er auch dafür, daß ein neues Denkmal am Eingang unserer schönen Anlagen errichtet wird. Und darum will er die Hälfte der Kosten dazu geben, wenn die andere Hälfte durch Sammlungen aufgebracht wird. Bis jetzt ist jedoch noch nicht die Hälfte zusammen. Wenn nun der Magistrat die Kosten nicht einstreifen, wie Herr v. Detten wünschte, auslegt, wird ihn das niemand verargen können. Denn wer weiß, ob wir das Geld wiederbekommen. Sobald das Geld da ist, geht's an die Arbeit. Hoffentlich gelingt es, die Kriegerdenkmal dazu zu bewegen, nicht die alte „Abt-Germania“ so zu bevorzugen, sondern sich der modernen Richtung anzuschließen. Herr Geh. Sanitätsrat Dr. Heyman hat Recht: „Zur Ehre des Nerothals gereicht diese einem Abt ähnlich lebende Germania nicht“. Das waren die einzigen Punkte von Bedeutung.

Der Zentralvorstand des Gewerbevereins für Nassau

hielt am 13. ds. Mts. eine Sitzung. Anwesend waren unter dem Vorsitz des Vereinsdirektors Herrn Baurat Winter 15 Mitglieder des Kollegiums. Der 1. Punkt der Tagesordnung behandelte die Ausführung der Beschlüsse der letzten Generalversammlung. Der vorliegende Entwurf einer Eingabe an den Herrn Reg.-Präsidenten betr. die Offenlegung der Kostenanschläge, Zeichnungen und Bedingungen für die

Berechnung kommunaler Hochbauten bei den zuständigen lokalen Verwaltungsstellen, fand die Zustimmung der Versammlung. **Zweck** Beratung des Antrags bezgl. **Bekämpfung des Banfchwinds** soll der von der preussischen Staatsregierung neuerdings herausgegebene Entwurf zur Sicherung der Bauforderungen erbeten werden.

Die Eingabe betr. die Ausmessung der **Rugholzstämme** in den fiskalischen Wäldungen ohne Rinde ist von der Kgl. Regierung abschlägig beschieden worden. Das Material wurde dem Mitgliede Herrn Landtagsabg. Wolff zur geeigneten Vertretung bei dem Landwirtschaftsministerium übermittelt. Das Gesuch an die Kgl. Eisenbahndirektion betr.

Anhalten der Schnellzüge 125, 126 an den Stationen Diez und Nassau ist unter Hinweis auf den Charakter der Züge als direkte Verbindung Berlin-Metz ebenfalls abgelehnt worden.

Die nächstjährige Generalversammlung des Gewerbevereins für Nassau wird in Wiesbaden abgehalten. Bei dieser Gelegenheit veranstaltet der dortige Lokalgewerbeverein eine Gewerbeausstellung für den Kreis Wiesbaden, verbunden mit einer Verlosung. Als Mitglieder der Verlosungskommission wählte der Zentralvorstand die Herren: Landesbauinspektor Densler, Maurermeister Poppier-Wiedenlopf, Buchbindermeister Richter-Dillenburg und Schreinermeister Schäfer-Weilburg.

Die in der letzten Sitzung gewählte Kommission ist am Vormittag des Beratungstages zu einer Beratung über die Gründung einer

Handwerker-Zentralgenossenschaft zur Schaffung von Kraft- und Arbeitsmaschinen für das Klein-gewerbe zusammengetreten. Die Kommission schlägt vor, der Schaffung einer derartigen Vermittlungsstelle im Prinzip zuzustimmen, die Frage, ob sich der Verein an die für das Großherzogtum Hessen seit 1 1/2 Jahren bestehende Genossenschaft anschließen, oder die Gründung einer eigenen Zentralstelle für den diesseitigen Vereinsbezirk in die Wege leiten soll, ist vorläufig noch offen gelassen, bis in Darmstadt nähere Erkundigungen über die Möglichkeit des Anschlusses und den Geschäftsbetrieb der dortigen Genossenschaft eingezogen worden sind. Dieser Vorschlag wurde einstimmig angenommen und die Herren Ingen. Göbel und Rechtsanwalt Dr. Vidol beauftragt, die näheren Informationen in Darmstadt einzuholen.

Die Versammlung beschäftigte sich wiederholt mit der **Meisterkassenausheuer-Versicherung**.

Die zuerst von Professor Gieseler-Stuttgart aufgestellte Idee, dem jungen Handwerker durch Sicherstellung eines angemessenen Betriebskapitals die spätere Begründung der wirtschaftlichen Selbstständigkeit zu ermöglichen bzw. zu erleichtern, wurde allgemein als ein ideales, erstrebenswertes Ziel anerkannt. Die Versammlung war jedoch der Ansicht, daß die Sache noch nicht genügend geklärt sei, um sich heute schon über die etwaige finanzielle Beteiligung seitens des Vereins schlüssig machen zu können und setzte deshalb eine Beschlussfassung zunächst noch aus.

Auf Vorschlag der Kommission beschließt die Versammlung, den Vereinsmitgliedern den Anschluß an die inzwischen auf den Verband deutscher Gewerbevereine ausgedehnte

Sterbefälle des Hess. Landesgewerbevereins zu empfehlen. Die ursprünglich auf die Annahmen, Immunitätsausweise u. s. w. beschränkten statistischen Erhebungen über die

Durchführung des Handwerkergesetzes vom 23. Juli 1897 und auf Antrag des Verbandes deutscher Gewerbevereine auch auf die Gewerbe- und Handw.-Vereine ausgedehnt worden. Die Fragebogen und den Voranfragen mit entsprechenden Antworten zur Beantwortung zugegangen. Herr Prof. Lang hat Kenntnis von dem Ertrag des 3. Minsters für Handel und Gewerbe vom 3. August d. J. betr. die Fürsorge für die schulentlassene gewerbliche Jugend durch freiwillige Veranstaltung von

Turn- und Spielfest usw. für die Fortbildungsschüler. Die Lokalvereine sollen er sucht werden der Förderung derartiger Veranstaltungen ihr besonderes Augenmerk zuzuwenden.

Es waren öfters darüber Klagen geführt worden, daß die Ortspolizeibehörden die von den Lokalvorständen beantragten

Befragungen wegen unentschuldigter Versäumnis der gewerblichen Fortbildungsschulen nicht immer rechtzeitig eintreten lassen und den Vorständen auch keine Nachricht über den Strafbollzug geben. Auf Antrag des Zentralvorstandes hat der Herr Reg.-Präsident angeordnet, daß die bezgl. der Befragung der Versäumnisse der öffentlichen Volksschulen erlassenen Anweisungen auch auf die gewerbli. Fortbildungsschulen sinngemäße Anwendung finden sollen. Zur Herbeiführung eines gleichmäßigen Verfahrens beschließt die Versammlung ein einheitliches Formular für die Strafanzeigen in den gew. Fortbildungsschulen einzuführen.

Der nächste Kursus zur Ausbildung von **Handarbeits-Lehrerinnen**

an Volksschulmädchenschulen findet vom 12. Februar bis 7. April f. J. in der Schrant'schen Anstalt in Wiesbaden statt. Die Auswahl der Kursthemen wird dem engeren Vorstande überlassen.

Der Entwurf des **Haushaltungsplanes**

der Zentralverwaltung für 1906-07 wird in Einnahme und Ausgabe auf 30797.50 M. (Bedarf an Staatszuschuß 12000 M.), der Bedarfsnachweisungen der gew. Fortbildungsschulen auf 166381 M. (Staatszuschuß 76540 M.) festgelegt. Die Ausgaben der Schulen sind infolge Neugründungen und Erweiterungen des Unterrichts pp. um 17150 M. gestiegen, wovon 11172 M. aus den erhöhten Beiträgen der Vereine, Gemeinden und aus Schul-geld gedeckt werden. Zu der Unterstützung des Vorbereitungsjahresunterrichts werden 5000 M. und zur Unterhaltung der Mädchenfortbildungsschulen 4235 M. Staatszuschuß beantragt.

Der Ernst-Ludwig-Verein in Darmstadt (Hess. Zentralverein zur Errichtung billiger Wohnungen) hatte f. B. einen Wettbewerb mustergültiger Pläne zu

Altenwohnungen (Arbeiterhäuser) veranstaltet; diese Pläne sind in einer Reihe größerer Städte zur Ausstellung gebracht worden. Der Zentralvorstand hat sich ebenfalls um Ueberlassung des Materials für eine Ausstellung in Wiesbaden bemüht, die in der 2. Hälfte des Monats Januar in dem Vortragssaale des Gewerbe-schulgebäudes stattfinden. Die Uebernahme der dadurch entstehenden Kosten von etwa 170 M. auf die Vereinskasse wird genehmigt und weiterhin evtl. die Veranstaltung dieser Ausstellung in Limburg a. L. in Aussicht genommen.

Die Wahlperiode der bisherigen Vertreter des Zentralvorstandes im Wiesbadener Verein für Arbeitsnachweis (die Herren Prof. Lang, Zimmermeister Correns und Schlossermeister Stamm) läuft mit dem 31. 12. d. J. ab. Für die folgenden beiden Jahre werden die genannten Herren wiedergewählt.

Den Bestrebungen der beteiligten Gemeinden auf Er-schließung der Bahnstrecke Höchst-Niedelheim für den

Personenverkehr sagte der Zentralvorstand seine Unterstützung zu.

* **Personalien.** Dem pensionierten Bahnwärter Philipp Kahl zu Höchstheim wurde das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

* **Sonntagsruhe im Handel mit frischem Obst.** Von verschiedenen Seiten ist darauf hingewiesen worden, daß es zur Förderung einer gesunden Volksernährung und zur Beschänkung des Genusses geistiger Getränke dienlich sein würde, wenn sich an Sonn- und Festtagen den zahlreichen Personen, die auf Ausflügen Erholung suchen, ausgiebig Gelegenheit böte, zu ihrer Erfrischung an den von ihnen besuchten Orten frisches Obst zu kaufen. Da bisher diese Gelegenheit nicht in ausreichendem Umfange geboten zu sein scheint, hat der Handelsminister sich veranlaßt gesehen, auf die Bestimmungen der Ausführungsanweisung zur Gewerbeordnung aufmerksam zu machen. Danach können die Regierungspräsidenten an Sonn- und Festtagen den Verkauf von Obst in Obstplantagen während der Erntezeit auch nach Ablauf der allgemein zugelassenen fünf Verkaufsstunden bis 7 Uhr abends gestatten. Ferner sind die unteren Verwaltungsbehörden ermächtigt, an Sonn- und Festtagen das Heilbieten von Obst auf öffentlichen Wegen usw., bei öffentlichen Festen und für solche Ortschaften, in welchen an Sonn- und Festtagen regelmäßig durch Fremdenbesuch ein gesteigerter Verkehr stattfindet, in ausgedehntem Umfange freizugeben.

** **Tägliche Arbeitsvergeber.** Die Zimmerarbeiten für den Neubau des Väter-Brunnens in der Grabenstraße wurden Herrn Zimmermeister Karl Lang hier und die Spenglerarbeiten für den Neubau der Niederbergschule Herrn Spenglermeister S. Kumbel hier übertragen.

** **Die 1000. Tragung** in diesem Jahre fand heute vor-mittag statt. Ein Schauspieler begab sich mit einer jungen Ab-oligen in den Sälen der Kgl. Zeit einigen Jahren hat der Stand der Tragungen keine solche Höhe erreicht.

* **Eine gezeigte Familie.** Fünferlei Kinder in ein und derselben Familie dürfte eine Seltenheit sein. Bei der Volks-zählung wurde aber, laut „Mainz. Anz.“, in Mainz ein solcher Fall konstatiert. Ein Häbler kam in eine Familie, wo er die Frau und eine respectable Anzahl Kinder antrat. Die Frau entschuldigte sich gleich, weil sie die Häbler nicht ausgefüllt habe, indem sie sagte, sie hätten fünferlei Kinder, da wisse sie nicht, wie die Sache zu machen sei. „Wie ist das möglich?“ fragte der Häbler. — „Ja“, sagte die Frau, die zwei ältesten, die in der Fabrik arbeiten, hatte ich, als wir uns verheir-leten; mein Mann hatte einen, der wird Schlosser; diese fünf da haben wir miteinander, dann die zwei da sind meiner Tochter Elisabeth und das kleinste im Bäckchen ist meiner Tochter Agnes.“

* **Anlässlich seines 50jährigen Geschäftsjubiläums** hat Herr Weinbändler F. Kapp. Moritzstraße 31 (Zweigverkauftstelle Neugasse 18-20) seinen Angestellten namhafte Geldbeträge geschenkt, dem Kriegerverein Germania-Allemania für trank-bedürftige 70-71er Krieger einen größeren Betrag überwiesen und dem Herrn Oberbürgermeister Dr. von Hell für die Armen unserer Stadt 1000 M. überreicht.

* **Museum.** Von jetzt ab sind die Sammlungen des Na-turhistorischen Museums wieder Mittwochs und Sonntags von 11-1 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet.

Zum ersten Mal



in diesem Jahre veranstalten wir nur bis Ende dieses Monats von allen Einzelpaaren, sowie vorjährigen Winter-waren, einen grossen

Ausverkauf

zu Preisen, wie solche nur einmal im Jahre bei uns vorkommen. Wir erwähnen besonders folgende aus Gelegenheitskäufen herrührende feineren Damen- und Herren-Stiefel, teilweise mit echtem Lammfell-Futter.

- Herren feine Box calf-Hakenstiefel**, modernste Formen, erstklassige Ware **9.50**
- Herren echte Chevreaux-Hakenstiefel**, elegante Formen, alle No. sortirt, **8.90**
- Herren-Comptoir Schnallenstiefel** mit dickem weissem Friesfutter, **3.75**
- Damen-echte Chevreauxstiefel** in der elegant spitzen Form in verschiedenen Absatzhöhen **6.75**
- Damen-, ganz prima echte Box calfstiefel** in 4 verschiedenen Façons, sehr elegant gearbeitet, zur Wahl jetzt **8.50**
- Damen-Chrom-Chevr. Schnallenstiefel**, elegant mit weissem Friesfutter, nur diesen Monat in allen Grössen **7.50**
- Außerdem bringen wir unsere **Hauschuhe** aus Tach mit Absatz in den Preislagen, die wir teilweise bis zu 3.50 per Paar verkauften, bis Ende d. Mts. zum einheitlichen Preis von **1.85** per Paar zum Ausverkauf. Näheres über **Hauschuhe** bitten wir aus unseren 5 Schaufenstern **Langgasse Ecke Goldgasse** zu ersehen.

Es ist dies der erste grosse Ausverkauf, den wir in diesem Jahre ver-anstalten und wird auf die bisherigen Preise, besonders bei den in den letzten elf Monaten angesammelten Einzelpaaren keine Rücksicht genommen, um damit vor Weihnachten zu räumen.

Gummischuhe, Damen-Größen von 1.85 an. Herren-Größen „ 2.75 „ Kinder-Größen „ 1.25 „

Wir führen neben obigen Preislagen die berühmten echten **Petersburger Gummifüßschuhe**, auf die wir während Dezember auch 5% **Extra-Rabatt** gewähren.

Fett & Co's Schuhwarenhaus
Langgasse Ecke Goldgasse. **Union** Langgasse Ecke Goldgasse.

Zur Aufklärung.

Um falschen Gerüchten entgegenzutreten, erkläre ich hierdurch die Behauptung, als sei das Geschäft „Ferd. Dormann“ bei dem Tode meines Mannes überschuldet gewesen, für **völlig unwahr**. Nachweisbar hat Adolf Dormann nach seinem Eintritt in das Geschäft von mir **220.000 Mark** zur Tilgung der Verbindlichkeiten erhalten, hat sich jedoch bisher trotz Klage über die Verwendung von 93.000 Mark nicht ausweisen können. Ich warne jedermann, das obige Gerücht weiter zu verbreiten. 3744

Frau Ferd. Dormann Wtw.

Hotel-Restaurant

Friedrichshof

Diners à Mk. 1.10,

im Abonnement 90 Pf.

Ochsenchwanzsuppe
Roastbeef garnirt.

Zur Wahl:

Rehkeule { Kompotts
Kalbssteak { od. Salat.

Haselnuss-Eis

oder Butter und Käse oder Obst.

Souper à Mk. 1.—.

Gesalzene Ochsenbrust
mit Kartoffelsalat und Meerrettig.

II.

Junger Hahn
Kompotte oder Salat
Haselnuss-Eis
oder Butter und Käse.

3743

Hotel u. Restaurant Grüner Wald.

Prima holländische
Austern.

Sonntag, den 17. Dezember von 6 Uhr ab:
Ostender Steinbutt mit Caviarsauce, Sauerbraten
mit Kartoffelklößen, Prager Schinken à la Chipolata,
Dippe-Has,

Fasan mit Champagnerkraut.

Reine Weine, Münchner, Pilsner u. Kulmbacher Bier.

Süml. Delikatessen
der Saison.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Infolge der Umwandlung unserer Genossenschaft in eine
Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht ist das Geschäfts-
guthaben von Mk. 360 auf **Mk. 500** erhöht worden.

Unsere Mitglieder werden ersucht, die Einzahlung von
Mk. 140 bis zum 30. Dezember ds. Js. incl. zu leisten,
damit sie vom 1. Januar 1906 ab mit dem vollen Geschäfts-
guthaben Anteil an der Dividende nehmen.

Falls die Vollzahlung bis zum 30. Dezember ds. Js.
nicht bewirkt wird, werden die Dividenden (auch die von 1905)
dem Geschäftsguthaben zugeschrieben.

Nach § 63 Abs. 3 des neuen Statuts ist der jährliche
Beitrag auf Mk. 10 festgelegt und ist derselbe so lange zu
leisten, bis die Höhe des Geschäftsguthabens von Mk. 500
erreicht ist.

Wiesbaden, den 16. Dezember 1905.

3748

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.
Hild, Hirsch.

Nürnberger Lebkuchen

ca. 40 verschiedene Sorten, wöchentlich frische Sendungen
Thorner Katharinen, Steinbäcker, Bacherer Printen
Reis frisch, Waffeln, Biscuits, Pasteten.

J. M. Roth Nachf.

4 Gr. Burgstraße 4

Telefon 277,

Colonialwaren, Delikatessen, Fleischwaren.



Büro: Rheinstr. Nr. 12
Telephon: Nr. 12. Nr. 2378
(Verpackungsabteilung.)

für
Fracht- und Ellgüter.)
übernimmt:

Einzelsendungen:
Porzellan, Glas, Haus-
rath, Bilder, Spiegel,
Figuren, Lustres, Kunst-
sachen, Klaviere,
Instrumente, Fahrräder,
lebende Thiere etc.

zu verpacken, zu
versenden und zu
versichern

gegen
Transportgefahr.
Leihkisten

für Pianos, Hunde und
Fahrräder. 2166

FAVORIT



Mit einer bisher nicht gekannten Leich-
tigkeit und Sicherheit kann jede Dame, bei
Schneiderin mit Hilfe der Favorit-Schnitt-
Kleidung von vorzüglichem Sitz und
höchster Eleganz herstellen. 10000 glatte
Abmessungen, vielfach prämiert. Jede
Dame verlange das Reich, Modellan-
a. Schnittmusterbuch (Preis nur 60 Pf.)
wie Schnittmusterbuch, Verkaufsstelle
Car. Hampe, Wiesbaden, Langgasse 24
intern. Schnittmusterfabrik Wiesbaden

Trauringe.



Goldwaren u. Uhren
Reparaturwerkstätte
Heinrich Hertzer,
Schwalbacherstr. 33. 189

Reichshallen

Stiftstrasse 16.

Allabendlich:
Grosses Künstler-Konzert.

Eintritt frei. 24

Sonntag, 17. cr., Beginn nachm. 4 Uhr.

Ab 25. cr.:

Wiedereröffnung des Variétés

mit grossem Monstre-Programm. 3756

Wirtschafts-Übernahme.

Freunden, Bekannten und verehrl. Nachbarschaft, teile
ich höflichst mit, daß ich die Wirtschaft **Römerberg 13**
von Herrn **Georg Pfeiffer** in Vertr. übernommen
habe.

Es wird mein Bestreben sein, alle Gäste in jeder Hin-
sicht zufrieden zu stellen.

Achtungsvoll

3546

Georg Wortmann, Küfer.

Großer Schuhverkauf

Gut!

Nur Neugasse 22, 1 Etage hoch.

Billig!

10 Gratis-Tage bei Guggenheim & Marx

in
Wiesbaden,

Marktstraße 14, am Schloßplatz.

Keine Rabattmarken!

Wir verschenken:

direkt an unsere Kunden

1 Menge fertige Schürzen.

Bei einem Einkauf von Mk. 3.— bis Mk. 5.— geben wir
1 von diesen Schürzen

Gratis

Wir verschenken:

1 Menge Tisch-Decken.

Bei einem Einkauf von Mk. 10.— bis Mk. 12.— geben wir
1 von diesen Decken

Gratis

Wir verschenken:

1 Menge Tuch-Unter-Röcke.

Bei einem Einkauf von Mk. 15.— bis Mk. 18.— geben wir
1 von diesen Prima modernen Tuch-Röcken

Gratis

Hübsche Wand-Kalender

Gratis

Hübsche Kinder-Taschentücher

Gratis

Säumen und Nähen

Tisch- und Bett-Wäsche

Gratis

Für auswärtige Käufer in nächster Um-
gebung Vergütung der Porto-Kosten
in Baar.

Dabei sind die Preise anerkannt stets am

Aller-Billigsten

Guggenheim & Marx

Wiesbaden

am Schloßplatz. 3540

Schweineschmalz,

garantirt rein, per Pfund 55 Pfg.

Neue Mandeln per Pfd. 90 u. 110 Pf.,

neue Korinthen, neue Rosinen,

neue Sultaninen, neues Zitronat,

neues Orangeat, neue Feigen,

neue Datteln, neue Hasel u. Walnüsse

nicht in allerbesten Qualität

J. Haub, Wühlgasse 17,

Ed. Hühnergasse

Als vorzügliches und billiges Familien-
getränk empfehle die beim Sieben der besseren Theen
sich ergebenden

Theespitzen

Feine Qualität per Pfund Mk. 1.40.

Hochfeine Qualität per Pfund Mk. 1.60.

Chr. Tauber.

Kirchgasse 6. Nassovia-Drogerie. Telephon 717

Bekleidungs-Akademie

des Zuschneider-Vereins Frankfurt a. M.

jetzt **Neue Zeit, Löwenapotheke, Neue Zeit.**

Größe und renommierteste Zuschneider-Lehranstalt am Platz
für die gesamte Herren-, Damen- u. Wäsche-Schneiderei.

Neue Kurse jederzeit.

Lehrbücher zum Selbstunterricht. — Schnittmuster-Verband
Stellennachweis kostenlos. Man verlange neuesten Prospekt.

Die Direktion:

Klammer, Gg.

1711

Garantirt reinen

Honigkuchen

jeden Tag frisch, empfiehlt

Brot- und Feinbäckerei

F. Zimmermann, Moritzstraße 40. Tel. 2154.

Elektrischer Maschinenbetrieb. NB. Wiederverkäufe erhalten Rabatt. 1033

Rohrstühle,

jeder Art kauft man am besten
in der Stuhlmanufaktur von

7123 A. May,
Rauergasse 8.

NB. Rep. u. Flechten
von Stühlen gut u. billig.

Wer

Pumpen, Knöpfe, u.
alt Eisen, Papier,
abfälle, (Bücher
Briefe, Alben zum
Einstampfen),
Gummi, neue Luch-
abschnitte, alte Metalle u. v. ab-
zugeben hat, zahle die höchsten
Preise und lasse pünktlich abholen

Georg Jäger,

Schwalbacherstr. 27 und
Kleine Schwalbacherstr. 12.
Telephon 808.
Hirschgraben 18.
Telephon 2651. 2503

Rechnungssteller Heuss

in Wiesbaden, Hermannstr. 17,
2. L., empfiehlt sich zur Aufstellung
von Vermögens- u. Verzeichnissen
Nachlass- Inventuren, Vermögens-
schätz- und sonstigen Rechnungen,
Anfertigung von Zeit-Plänen,
sowie schriftlichen Arbeiten jeder
Art. 8814

**Die Arbeitsstelle des
Hoff. Gefängnisvereins**

Schiersteiner-Str. 114/12,
unter der Zimmermanns-Schule,
empfiehlt
Hofen-Ausföhrer, & Hof M. 1.
Bücher-Hof, & Hof M. 170
Teppiche werden gründlich
geflopfen und gereinigt.
Bettstätten zu richten an Ber-
molder Fr. Müller, Erbacher-
str. 2, 1. L., Tel. 1111, Hauswart
des Männerzells. Telefon.

+ Magerkeit.

Schöne volle Körperformen
durch unser orientalisches
Krautpulver, preisgekrönt gold.
Medaillen, Paris 1900, Ham-
burg 1901, Berlin 1903, in 6-8
Wochen bis 30 Pfd. Zunahme,
garantirt unschädlich. Aerztl.
empfohl. Streng reell — kein
Schwindel. Viele Dankschreiben,
Preis-Karton mit Gebrauchsan-
weisung 2 Mk. Postanw. od.
Nachn. exkl. Porto. 465

Hygien. Institut
D. Franz Steiner & Co.,
Berlin 302,
Königsplatzstr. 78.

+ Haut- u. Harnleiden,

Schwächezustände,
speziell veraltete und hartnäckige
Fälle behandelt gewissenhaft
ohne schädliche Mittel.

E. Herrmann, Apotheker,
Berlin, Neue Königl. 7, 2. 12 u.
Wesp. u. Ausl. bisfret u. franco

Patente

Gebrauchsmuster, Waren-
zeichen erwirbt u. verwertet

Patentbureau
Louis Gollé,

Wiesbaden, Rheinstr. 26.
Tel. 2913. — Mündl. u. schriftl. deutsch.
Patentbureau, - Konz. Spezialbur.
an Plag. — Rohtent. Ausf. in allen
Sprachen d. Jm. u. Ausl. Brief, der
Schriftschritten all. Staaten. 3001

Kleiderbüsten

von No. 38-52 in Stoff u. Leder
mit und ohne Ständer, auch nach
Maß, sowie verstellbare Büsten
bis 110 cm. 2105
Haden. Zuschneide-Schule
Untermy 1a, 2. St.



Trauringe,
massiv Gold, fertigt zu
jedem Preise
G. Gottwald,
Goldschmied,
7 Paulbraunstr. 7.
Werkt. f. Reparaturen.
Kauf u. Tauch v. altem
Gold u. Silber. 306



Zu Weihnachten Auf Abzahlung!

Herren- und Damen-Confection

in reicher Auswahl.

Herren-Anzüge.

Serie 1.	Anz.	Mk.	5.—
" 2.	"	"	6.—
" 3.	"	"	8.—
" 4.	"	"	10.—

Herren-Paletots.

Serie 1.	Anz.	Mk.	5.—
" 2.	"	"	6.—
" 3.	"	"	8.—

Knaben-Anzüge.

Anz. von Mk. 3.— an.

Damen-Jaquets.

Anz. Mk. 5, 6, 7 u. 8.—

Damen-Costumes.

Anz. Mk. 8, 10, 15.—

Damen-Capes.

Anz. Mk. 4, 6, 8.—

Damen-Blousen,

Röcke etc. Anz., von M. 3.— an

Möbel: Ganze Einrichtungen
sowie
einzelne Stücke.

J. Wolf, Wiesbaden, Friedrichstr. 33

Jeder Käufer erhält ein Geschenk!

Sonntags geöffnet
bis
abends 8 Uhr.

Beste und vorteilhafteste Bezugsquelle.

Samstags geöffnet
bis
abends 10 Uhr.

➔ Bis Sonntag, den 24. Dezember ➔

verkaufen:

Sämmtliche Confection

in Folge der vorgerückten Saison mit 15—30% Preisermäßigung.

Ca. 1000 Stück Unterröcke in Tuch, Kästler, Moiré und Seide jetzt 3.—, 5.—, 8.—, 10.— 15.— Mfr.
früherer Preis 5.— bis 25.— Mfr.

Ca. 500 Stück seidene und reinwollene Blusen jetzt 25.—, 20.—, 15.—, 10.— bis 4.50 Mfr.
früherer Preis 37.— bis 6.— Mfr.

Ca. 500 Stück Blusen in Baumwollflanell und Waschstoffen jetzt 4.—, 2.50 bis 1.25 Mk.
früherer Preis 6.— bis 2.— Mk.

Ca. 250 Stück Hauskleider (Rock und Bluse) jetzt 6.50, 6.—, 5.—, 3.50 Mk.
früherer Preis 8.—, 7.50, 6.50, bis 5.— Mk.

Ein großer Posten Morgenröcke in wollenen und Waschstoffen jetzt 20.— 15.—, 10.—, 8.—, 6.— bis 3.50 Mk.
früherer Preis 35.— bis 5.— Mfr.

Ein großer Posten Kostümröcke in allen Ausführungen und Fagons jetzt 20.—, 15.—, 10.—, 6.— bis 2.50 Mfr.
früherer Preis 30.— bis 4.— Mfr.

Großer Posten Kinderkleider zu und unter Einkaufspreis.

➔ Pelzboas ➔

in größter Auswahl enorm billig, Stück 30.—, 20.—, 15.—, 10.—, 6.— bis 1.25 Mk.

S. Guttman & Co.,

Wiesbaden, Webergasse 8.

3764

Immer schöner

Immer besser

Immer beliebter

Immer vorteilhafter

sind unsere

Cravatten

die wir selbst fabricieren

und wohl kein Gesch. ist beliebter auf dem

Weihnachtstisch

als

Cravatten.

Grosse Auswahl, Neue Formen, Billige Preise.

Hermanns & Froitzheim,

Langgasse 28.

3766

Total-Ausverkauf

wegen

**Aufgabe des Geschäfts, Hellmundstrasse 43,
unübertrefflich günstige Einkaufsgelegenheit.**

Herren-Anzüge

Früher	10. ⁵⁰	14. ⁵⁰	16. ⁵⁰	22.-	26. ⁵⁰	30.-	36.-	Mk.
Jetzt	7. ⁵⁰	10.-	12.-	17.-	20.-	22. ⁷⁵	28.-	Mk.

Herren-Paletots

Früher	12.-	15.-	19.-	22.-	26.-	30.-	35.-	Mk.
Jetzt	8.-	11.-	13. ⁵⁰	16. ⁵⁰	19.-	22.-	26.-	Mk.

Herren-Loden-Joppen

Früher	4. ⁵⁰	5. ⁷⁵	6. ⁵⁰	7. ⁷⁵	8. ⁵⁰	9. ⁷⁵	10. ⁵⁰	Mk.
Jetzt	3. ⁵⁰	4. ⁵⁰	5.-	6.-	6. ⁷⁵	7. ²⁵	8.-	Mk.

Herren-Hosen

Früher	2. ⁵⁰	3.-	4.-	5.-	6. ⁵⁰	8.-	10. ⁵⁰	Mk.
Jetzt	1. ⁷⁵	2. ²⁵	3.-	3. ⁷⁵	4. ⁷⁵	6.-	7. ⁷⁵	Mk.

Burschen-Anzüge

Früher	9. ⁵⁰	12.-	14. ⁵⁰	16. ⁵⁰	19.-	22.-	25.-	Mk.
Jetzt	6. ⁷⁵	8. ⁵⁰	10. ⁵⁰	12.-	13. ⁵⁰	16.-	18.-	Mk.

Burschen-Paletots

Früher	9. ⁵⁰	11. ⁵⁰	13. ⁵⁰	16.-	19.-	23.-	26.-	Mk.
Jetzt	7.-	8.-	9. ⁵⁰	12.-	14.-	17.-	19.-	Mk.

Kinder-Anzüge

Früher	3. ⁵⁰	4. ⁵⁰	6.-	7. ⁵⁰	9.-	10. ⁵⁰	12. ⁵⁰	Mk.
Jetzt	2. ⁵⁰	3. ²⁵	4. ²⁵	5. ⁵⁰	6. ⁵⁰	8.-	9.-	Mk.

Kinder-Paletots

Früher	4. ⁵⁰	5. ⁵⁰	6. ⁷⁵	7. ⁵⁰	8. ⁵⁰	9. ⁷⁵	11. ⁵⁰	Mk.
Jetzt	3. ⁵⁰	4. ²⁵	5.-	5. ⁷⁵	6. ⁵⁰	7.-	8.-	Mk.

Alle nicht angeführten Artikel: B. u. K. Lodenjoppen, Capes, H. u. B. Berufskleidung etc. sind gleichfalls bedeutend im Preis ermässigt.

C. W. Deuster, Inh. Aug. Wagner, Hellmundstr. 43.

(NB. Das Hauptgeschäft befindet sich Oranienstrasse 12.)

Winter-Paletots,

Loden-Joppen, Herren- und Knaben-Anzüge,
Hosen und Westen enorm billig.

Friedr. Schnitzer,

Herren- und Knaben-Garderoben-Geschäft,
Eckhaus Wellritzstrasse und Schwalbacherstrasse.
NB. Neues Geschäft, keine alten unmodernen und verlegenen Waren. 3549

Zu Weihnachts-Preisen

mit 20% Rabatt empfehle:

Jagdwesten
Knaben-Sweaters
Normal-Hemden
Unterhosen und Jacken
Strümpfe und Socken

alle Sorten
von den billigsten bis zu
den feinsten.

seid. u. wollene Blousen
Damen-Röcke
seid. Shawles u. Tücher
Reformhosen
Unterzeuge für Damen und
Kinder.
Wollwaren.

Alle Neuheiten
in größter Auswahl

Ludwig Hess, Webergasse 18.

Kaffee.

Hiermit empfehle ich als Spezialität meine
naturell gerösteten Kaffees,
p. Pfd. 100, 120, 140, 160, 180 und 200 Pf.
Unübertroffen an Qualität ist mein

Haushaltungskaffee

per Pfd. Mk. 1.20. per Pfd. Mk. 1.20,
tadelloser Brand und vorzüglich ent-
wickeltes Aroma.

per Pfd. 1.60 Weihnachtskaffee per Pfd. 1.60

P. Enders,

Telefon 195. Michelsberg 32.
Kaffee-Rösterei m. elektr. Betriebe. 3545

NB. Gratis-Zugaben zu Kaffee gebe ich im Interesse meiner werthen Kundschaft
nicht, dafür aber Qualität, was wohl die beste Reklame sein dürfte.

Uhren- und Goldwaren

in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen.

Wecker von 2.50 Mk. an, Regulateure von 7 Mk. an.

Taschen-Uhren von 4.50 Mk. an

bis zu den besten Qualitäten.

H. Theis, Uhrmacher, Moritzstrasse.

Enorm billig werden Schuhwaren

in meinem neuen Geschäft

Ecke Schwalbacherstrasse und Wellritzstrasse

verkauft.

Ein Blick in meine Schaufenster überzeugt Jeden davon, daß bei mir
tatsächlich etwas Außergewöhnliches geboten wird.

Die in meinem Geschäft Bismarckring 25 noch vorhandenen
Waren werden noch einige Zeit

sehr billig ausverkauft.

Wilhelm Pütz,

Ecke Schwalbacher- und Wellritzstrasse und Bismarckring 25.

Ausverkauf

wegen Geschäfts-Veränderung

mit 10 bis 25% Rabatt.

Louis Dörr,

Uhren, Juwelen, Gold-, Silberwaren und Optik,

2 Friedrichstrasse 2.

Frauen, die ihren Mann lieb haben,

schicken zu Weihnachten nur meine anerkannt vorzüglichsten Spezialmarken, wie:

Brevas	100 St. Mk. 5.50
Estrella	100 St. Mk. 6.50
Buena Vista	100 St. Mk. 7.50
La Adela	100 St. Mk. 9.50

Berner habe sämtliche Weihnachts-akzente zu 25, 50 und 100 Stück in jeder Preislage am Lager.

Richard Ries,

Zigarren-Spezialgeschäft, Marktstr. 26. Telefon 2845.

Christbaum-Schmuck.

Große Auswahl.

Günstigste Preise.

Prachtvolle Thüringer Glaskugeln und Nürnberger Zinnfiguren,
Spitzen und Sterne. Zinnfiguren, Schneekugeln, Christbaumwäpchen.

Größte Auswahl in Christbaumkerzen, nicht tropfend.

Praktische Lichthalter für jeden Baum. Wachsfiguren.

Seifen und Parfüms in eleganter Aufmachung,

zu Weihnachten besonders geeignet.

Bei Barinkäufen von 2 Mk. an 5%, von 5 Mk. an 10% Rabatt.

Germania-Drogerie, Rheinstraße 55.



Ernst Neuser

Wiesbaden.

Ecke Kirchgasse u. Faulbrunnen-Ecke

Grosser Weihnachts-Verkauf.

In verschiedenen Abteilungen bewillige ich



5 bis 10 % Rabatt.



Enorme Auswahl passender Geschenke.

Schlafröcke von 8.50 bis 42 Mark.
Fantasie-Westen „ 3.00 „ 24 „
Herren-Hosen „ 2.50 „ 18 „

Herren-Anzüge von 9.50 bis 52 Mark.
Herren-Paletots „ 10.50 „ 65 „
Herren-Capes „ 10.00 „ 33 „

Knaben-Sweaters von 90 Pfg. bis 3.00 Mark
Knaben-Hosen „ 1.00 Mk. „ 5.50 „
Knaben-Capes „ 4.50 „ „ 14.00 „

Loden-Joppen in glatt und Falten-Façon von 4.50 bis 33 Mark.

Kinder-Anzüge und -Paletots in enorm grosser Auswahl, nur chic Façons und äusserst solide Stoffe von Mk. 2.50 bis 28 Mark.

3579

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.
Fernsprech-Anschluss 49. Fernsprech-Anschluss 49.

Sonntag, den 17. Dezember 1905.

Witz, Humor und Satire auf der Bühne.

Ein Ring von 10 Akten. In Szene gesetzt von Dr. H. Rauch.
Dritter Abend:
Theaterrede, verfasst von Dr. Herrn. Bösch, gesprochen von Bertha Blanden

Die Laune des Verliebten.

Ein Scherzspiel in Versen und 1 Akt von W. von Goethe.

Personen:
Ely Krndt.
Ely Krndt.
Ely Krndt.
Ely Krndt.
Ely Krndt.

Der gerade Weg der Beste.

Ein Lustspiel in einem Akt von Aug. v. Rogebue.

Personen:
Rafel von Merten, Kirchen-Patron
Rafel von Merten, Kirchen-Patron
Rafel von Merten, Kirchen-Patron
Rafel von Merten, Kirchen-Patron
Rafel von Merten, Kirchen-Patron

Wiener in Berlin.

Eidenspiel in einem Akt von Karl von Holtei.

Personen:
Joseph Hubert, ein Privatmann
Joseph Hubert, ein Privatmann
Joseph Hubert, ein Privatmann
Joseph Hubert, ein Privatmann
Joseph Hubert, ein Privatmann

Siebesjünden.

Ein 14-büchiges Drama in 4 Aufzügen von Josef Werkmann

Regie: Georg Hüder.
Personen:
August Weber.
August Weber.
August Weber.
August Weber.
August Weber.

Montag, den 18. Dezember 1905

Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Novität! Ziselott! Novität!

Lustspiel in 4 Aufzügen von Heinrich Stölcher.

In Szene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Personen:
August Weber.
August Weber.
August Weber.
August Weber.
August Weber.

Personen:
August Weber.
August Weber.
August Weber.
August Weber.
August Weber.

Personen:
August Weber.
August Weber.
August Weber.
August Weber.
August Weber.

Personen:
August Weber.
August Weber.
August Weber.
August Weber.
August Weber.

Personen:
August Weber.
August Weber.
August Weber.
August Weber.
August Weber.

Personen:
August Weber.
August Weber.
August Weber.
August Weber.
August Weber.

Personen:
August Weber.
August Weber.
August Weber.
August Weber.
August Weber.

Personen:
August Weber.
August Weber.
August Weber.
August Weber.
August Weber.

Personen:
August Weber.
August Weber.
August Weber.
August Weber.
August Weber.

Personen:
August Weber.
August Weber.
August Weber.
August Weber.
August Weber.

Personen:
August Weber.
August Weber.
August Weber.
August Weber.
August Weber.

Personen:
August Weber.
August Weber.
August Weber.
August Weber.
August Weber.

Personen:
August Weber.
August Weber.
August Weber.
August Weber.
August Weber.

Personen:
August Weber.
August Weber.
August Weber.
August Weber.
August Weber.

Personen:
August Weber.
August Weber.
August Weber.
August Weber.
August Weber.

Personen:
August Weber.
August Weber.
August Weber.
August Weber.
August Weber.

Personen:
August Weber.
August Weber.
August Weber.
August Weber.
August Weber.

Personen:
August Weber.
August Weber.
August Weber.
August Weber.
August Weber.

Personen:
August Weber.
August Weber.
August Weber.
August Weber.
August Weber.

Personen:
August Weber.
August Weber.
August Weber.
August Weber.
August Weber.

Personen:
August Weber.
August Weber.
August Weber.
August Weber.
August Weber.

Personen:
August Weber.
August Weber.
August Weber.
August Weber.
August Weber.

Personen:
August Weber.
August Weber.
August Weber.
August Weber.
August Weber.

Personen:
August Weber.
August Weber.
August Weber.
August Weber.
August Weber.

Personen:
August Weber.
August Weber.
August Weber.
August Weber.
August Weber.

Personen:
August Weber.
August Weber.
August Weber.
August Weber.
August Weber.

Personen:
August Weber.
August Weber.
August Weber.
August Weber.
August Weber.

Personen:
August Weber.
August Weber.
August Weber.
August Weber.
August Weber.

Personen:
August Weber.
August Weber.
August Weber.
August Weber.
August Weber.

Personen:
August Weber.
August Weber.
August Weber.
August Weber.
August Weber.

Personen:
August Weber.
August Weber.
August Weber.
August Weber.
August Weber.

Personen:
August Weber.
August Weber.
August Weber.
August Weber.
August Weber.

Personen:
August Weber.
August Weber.
August Weber.
August Weber.
August Weber.

Personen:
August Weber.
August Weber.
August Weber.
August Weber.
August Weber.

Personen:
August Weber.
August Weber.
August Weber.
August Weber.
August Weber.

Personen:
August Weber.
August Weber.
August Weber.
August Weber.
August Weber.

Personen:
August Weber.
August Weber.
August Weber.
August Weber.
August Weber.

Personen:
August Weber.
August Weber.
August Weber.
August Weber.
August Weber.

Luisenstr. K. Molzberger

Katholische Buch-, Kunst- u. Devotionalienhandlung

Buchbinderei u. Bilderrahmengeschäft

Gebet- u. Erbauungsbücher,

Heiligenlegenden,

Kreuzige,

Heiligenfiguren,

Kreuzkränze,

Weihkerzen,

Wachskerzen aller Art,

Kinderaltäre,

Bücher, Papiere, Werke, Journale u. s. w.

werden prompt geliefert.

Wunderbar

find die Heilerfolge des 100 % Eucalyptus-Fluorol

bei Rheumatismus, Asthma, Husten, Influenza, Magen-

schmerz und noch in vielen in der Gebrauchsanweisung an-

gegebenen Fällen. Herzlich empfohlen. Erhältlich für eine

ganze Hausapotheke. Tausende Anerkennungen über heilsamen

Wirkung, daher in jeder Familie unentbehrlich.

„Fluorol“ Flasche 1 und 2 Mk. bei

Otto Siebert, Drogerie,

und

Th. Wachsmuth, Drogerie.

Für Weihnachten!

20 Nähtische

in sehr schöner Ausführung, offeriere ausnahmsweise billig.

Joh. Weigand & Co.,

Wellritzstrasse 20.

Willkommenes

Weihnachts-Geschenk!

Große Auswahl in Edelrollen (Stamm Seifert)

von 8—40 Mk. von meinem mehrfach prämierten

Stamm, sowie gute Zuchtweibchen. Auf Wunsch

sende Vögel zur Probe.

Fr. Büssgen, Göbenstraße 13, Part. I.

Jetzt gekaufte Vögel werden bis Weihnachten aufbewahrt.

3776

3776

3776

3776

3776

3776

3776

3776

3776

3776

3776



Kohlen-Consum

Am Römertor 7.

Telefon 2557.

J. Genss

Am Römertor 7.

Telefon 2557.

empfiehlt alle Sorten

Kohlen, Koks, Brikets und Brennholz

zu billigen Preisen.

Rhein. Braunkohlen-Brikets
Marke „Union“.

„Ringfrei“

Kontor:

Am Römertor 7.

Prima Zechenkoks
für Zentralheizungen.
(Direkt per Bahn bezogen.)

Ich erlaube mir, auf meine auf das Reichhaltigste ausgestattete **Weihnachts-Ausstellung** aufmerksam zu machen und empfehle besonders:

Nickel-Kochgeschirre,

Fabrikat der Vereinigten Deutschen Nickelwerke.

Aluminium-Kochgeschirre, Nickelwaren.

Schönste Geschenk-Artikel in jeder Preislage.

Ofenschirme — Kohlenkasten,
neueste aparte Muster.

Gebäckkasten, Feuerfeste Geschirre,
Schirmständer, Flaschenschränke,
Blumentische, Palmständer

in den modernsten geschmackvollsten Mustern.

Kassetten, Küchenuhren,
Spiritus-Bügeleisen, Tafelwagen.

Weck'sche Apparate

zur Frischhaltung von Fleisch, Gemüse etc. 3748

Telefon **L. D. Jung,** Kirchgasse
213. 47.

Aussteuer-Magazin für Haus und Küche.

Socken, Strümpfe

bewährte haltbare
Qualitäten,
empfehlen in allen
Preislagen zu bill.
festen Preisen

Fried. Exner,
Wiesbaden 3226
Neugasse 14.

Weihnachts- Präsent-Gütern

in großer Auswahl in Packungen
von 25 Stüd zu 1.20 Mk., 50
Stüd zu 2.50 Mk. u. 100 Stüd
von 4.50 Mk. an. 3595
Geschäft empfiehe mein reich-
haltiges Weinslager.

J. Heim,

Friedrichstr. 44, im Karle Hof.

Existenz- Gründung.

Für Weinbändler, für Effigfabrik
für Gurken-, Senf- und Sauer-
traufabrik, sowie für Brauerei-
Niederlage etc. passendes Geschäfts-
haus mit Boden, großen Keller-
räumen, Packraum, Hofraum,
Garten, Torfahrt in Schierstein
a. Rh., bei Wiesbaden, direkte,
e. ltr. Bahnverbindung, nächst am
Haupt. Da ich nicht am Platz
wohne, so verkaufe ich Wohnhäuser
halber zum billigen Preise von
Mk. 40,000 mit nur Mk. 2000
Einzahlung, nehme event. Schulden-
freies Grundstück in Zahlung.

Off. u. M. 400 Hauptpost-
lagernd Wiesbaden. 3714

100 goldene Damen-

Uhren (Gelegenheitskauf),
früherer Preis Mk. 25, 30,
35, jetzt Mk. 15, 18, 20,
silberne Damen-Uhren, früher
Mk. 15, 18, 20, 25, jetzt
Mk. 8.50, 10, 12, 15,
Kalkketten, lange, früher Mk.
7, 9, 12, jetzt Mk. 3.50, 5, 6.

100 silberne Herren-

Uhren, früherer Mk. 18, 21,
25, 30, 35, jetzt Mk. 9, 12,
14, 18, 20, verkaufe ich
lange Vorrat reicht. 3711

Ansehen gestattet.

Schwalbacherstr. 30,
1 Etage, Alleeseite.

Wäsche zum Waschen u. anson.
Eisenwarenstr. 6, P. r. 2759

Pferdedecken,

wollene und wasserdichte,
sowie alle Arten

Luxuspferdedecken.

Grosses Lager in selbstgefertigten

Chaisengeschnitten,

zu billigsten Preisen, empfiehlt

H. Zahn, Sattlermeister,

Schwalbacherstrasse 12.

Verkaufsräume und Werkstätten
im Seitenbau und Hinterhaus. 1102

Zu Weihnachten bringe als passende Geschenke

Schulranzen

in empfehlende Erinnerung.



Zu Weihnachten

empfehle:

**Uhren und
Goldwaren**

zu enorm billigen Preisen.

Nur bestes Fabrikat.

Aug. Lang, Uhrmacher, Römerberg 9/11.

Variété Bürgersaal.

Verzucht ich, da ich es jetzt fand
Das Variété dort an der Bretterwand.

3744

Vom 16. bis 31. Dezember:

Jenni Rudolfi

H. Heuer

Geschwister Bonne

Mstr. Caroli

Gritten

Geschwister Mendrano

K. Höhn

Möhrings-Gaus-Trio.

Wolfert.

Im Preis
von 0.85 bis Mk. 2.20
per Pfund.



Telefon 2518.

2856

Restaurant „Kaisersaal“

Dotzheimerstrasse 15.

Sonntag, 17. Dezember,
abends 8 Uhr,

Grosses Militär-Konzert

der gesamten Kapelle des
27. Feld-Artillerie-Regiments „Oranien“
aus Mainz.

Leitung: Herr Stabstrompeter **F. Henrich.**

Entrée 40 Pfg.

Saalloffnung 7 Uhr. Garderobe frei.

Auf Getränke wird kein Aufschlag erhoben.

Dutzend-Karten . . . Mk. 3.50.

Halb Dutzend-Karten . . . 2.00.

L. V.: **Karl Federspiel.**

Cylinder-Steg-Decke System-Herbst

(schwamm-, schall- u. feuersicher)
Ausführung durch

Otto & Eschenbrenner

Luisenstrasse 22.

227

Lodenjoppen

für
Herren und Knaben
zu billigsten Preisen.



Herren-Paletots von 15—50 Mk.
„ **Anzüge** „ 15—55 Mk.
„ **Pelerinen** „ 12—21 Mk.
„ **Hosen** „ 3.50—19 Mk.

Knaben-Paletots u.

Pelerinen „ 3.80—20 Mk.

Knaben-Anzüge „ 3.50—25 Mk.

Sämtliche Artikel
in grösster Auswahl.

Praktische

Weihnachts-Geschenke:

Fantasie-Westen, Schlafröcke, Hausjoppen.

Umtausch nach dem Feste gerne gestattet.

Heinrich Wels

Marktstrasse 32.

3021

Telefon 2491.

Neue Uhren!

**Silberne und goldene Damen- und Herren-
uhren — Gelegenheitskäufe — verkaufe, um zu räumen, zu
jedem annehmbaren Preis.**

Meyer Sulzberger, Adelheidstr. 6, part.

Nassauische

Hauptgenossenschaftskasse

E. G. m. b. H.

Zentralkasse für die Vereine des Verbandes Nass. landw.
Genossenschaften.
Kassenstelle der Landwirtschaftskammer für den Reg.-Bez.
Wiesbaden.

Reichsbank- **Moritzstr. 29.** Telefon

Giro Konto. No. 2791.

Gerichtlich eingetragene, von 164 angeschlossenen Ge-
nossenschaften mit 21427 Mitgliedern übernommene

Haftsumme Mk. 3,804,000.—

Reservefonds und eingezahlte Geschäftsanteile am 31. De-
zember 1904 Mk. 208,096.66

Annahme von

Spareinlagen zu 3 1/2 %

bis zu Mk. 5000.— Verzinsung vom Tage der Einzahlung

ab. Ausfertigung der Sparkassenbücher kostenfrei.

Kassenstunden von 9 bis 12 1/2 Uhr.

Emaille-Firmenschilder

liefert in jeder Größe als Spezialität

Wiesbadener Emaillier-Werk,

Wiesbaden, Marktstr. 3.

Kredit!

Kredit!

Weihnachts-Offerte!

Kredit!

Kredit!

Anzüge.

- Serie I. Anzahlung Mk. 3.00
 Serie II. Anzahlung Mk. 5.00
 Serie III. Anzahlung Mk. 8.00
 Serie IV. Anzahlung Mk. 10.00

Paletots und Pelerinen.

- Serie I. Anzahlung Mk. 5.00
 Serie II. Anzahlung Mk. 8.00
 Serie III. Anzahlung Mk. 10.00
 Serie IV. Anzahlung Mk. 12.00

Damenconfection.

- | | |
|----------------------------|---------------------------|
| Jackets | von Mk. 3.00 Anzahlung an |
| Blousen | von Mk. 2.00 Anzahlung an |
| Costumes-Röcke v. Mk. 3.00 | Anzahlung an |
| Costumes | von Mk. 3.00 Anzahlung an |

Kredit!

Kredit!

Jul. Jttmann,

Möbel- u. Waren-Kredithaus
 Wiesbaden, 4 Bärenstrasse 4.

General Anzeiger

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.
Freibeilagen: mit Beilage

Vier Freibeilagen:

Vier Beilagen:
Hilf: Unterhaltungs-Blatt „Ferienstunden“, — Hülfsblatt: „Der Landwirt“, —
„Der Sammer“ und die illustrierten „Reisensblätter“.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Sommer in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme

Pr. 295.

Sonntag, den 17. Dezember 1905.

29. Gebrauche.

Zweite Ausgabe.

Das neue Jahr

steht vor der Thüre und damit laden wir die dem „Wiesbadener General-Anzeiger“ noch Fernstehenden zum Abonnement freundlichst ein.

Der

Wiesbadener „General-Anzeiger“
ist absolut unparteiisch.

Durch populär geschriebene Zeitartikel unterrichtet der „General-Anzeiger“ über alle wichtigen Vorkommnisse in der Politik. Außerdem gibt er in einer Hülle kurzgefaßter Nachrichten eine Uebersicht über die allgemeine politische Lage. Ein sehr umfangreicher und durchaus zuverlässiger **Depeschendienst** und gute **Informationen** ermöglichen es, die Leser des Generalanzeigers auf Schnellste über alle Ereignisse von allgemeinem Interesse auf dem Laufenden zu erhalten. Große Sorgfalt verwendet der „Generalanzeiger“ auf die **Berichterstattung** über alle Vorgänge in Wiesbaden und Umgebung; durch rationelle Ausgestaltung eines eigenen **Reporter- und Correspondenzdienstes** hat der Generalanzeiger täglich eine Hülle von **Originalinformationen**, über die die übrige Lokalpresse nicht verfügt. Dem Ernst des kommunalen Lebens widmet er hervorragendes Interesse, wie er andererseits dem **heimischen Humor** in gern gelesenen originellen Artikeln eine Stätte bereitet. Die **gesetzlichen Vereine** von Wiesbaden finden den Generalanzeiger stets in der zuvorkommensten Weise bereit, ihre Interessen in weitgehendstem Maße zu vertreten. Um den Interessenten der Weinbautreibenden und den Weinhandel pflegenden Bevölkerung entgegenzukommen, veröffentlichen wir auch stets die **Resultate aller wichtigeren Weinderstellungen**. In humoristisch-satirischen **Lokalplaudereien** werden im „Wiesbadener General-Anzeiger“ das **Publikum in Stadt und Land** interessirende **Themata** entsprechend erörtert und der **Wirkstoffentzeller** giebt den Lesern über alle, selbst die schwierigsten, Fragen Auskunft. Auch auf das **illustrirte Wort** hat der „General-Anzeiger“ Rücksicht genommen, indem er seinen Lesern auf schnellste Weise von allen wichtigen Vorgängen in der Weltgeschichte **Illustrationen** bietet.

Feuilleton

Belen Keller über ihr Universitäts-Studium und die Examensnöte.

In ihrem wunderbaren Buche „Die Geschichte meines Lebens“, das schon in 17. Auflage erschienen ist (Robert Un-
stätter, gebunden 8,50 Mk.), berichtet uns die bekannte tau-
blinde Helen Keller über die Entdeckungen, die ihr der Wel-
sch der Universität bereite. Besonders hat dieses Wunder-
kinder des 19. Jahrhunderts sind Napoleon und Helen Keller,
freilich nicht auf dem Wadcliffe College erfahren: Es ging ihr
mit diesen Hunderten von jungen Studenten, die wissenschaftlich,
mit hohen Idealen erfüllt, zur alma mater eilen, in dem
samen, worauf sie noch wenigen Semestern erfahren müssen, daß
auch die Quellen der Wissenschaft irdischen Ursprungs sind und
da Unvollkommenheiten alles Irdischen mit sich führen. Be-
sonders kann uns daher Helen Keller zu dem genannten Thema
auch nicht sagen. Aber gerade darin liegt der Reiz ihrer
Erzählungen, daß dieses taub-blinde Mädchen, welches infolge
einer Fieber in einer uns sonst nahezu unfaßbaren Welt
der Empfindung lebt, uns durch die völlige Gleichgültigkeit ihrer
menschlich so nahe tritt. Die Luft, die uns gewöhnlich von
Helen Kellers Empfindungsleben trennt, ist hier verschwunden
— hier ist Helen Keller unsersgleichen.

„Der Kampf um die Zulassung zur Universität war sie-
gend (Doston) eintreten, dann es mir beliebt. Gegen Ende
1900 ging daher mein Traum, die Universität zu besuchen, in
Erfüllung.“

Aus fachverständiger Feder berichtet der Generalanzeiger fern über alle bemerkenswerthen Vorgänge aus dem reichen Kunstleben Wiesbadens, und dem Feuilleton widmet er täglich einen ausgebreiteten Raum. Velchende Artikel aller Art, gute Belletristik, Spiel und Scherz finden im Feuilleton weitgehende Berücksichtigung.

Nicht weniger als

7 Gratisbeigaben

werden unseren Abonnenten geboten, davon ist das tägliche „Landwirtschaftsblatt“ dem Feuilleton und dem Roman, der „Landwirtschaft“ den speziellen Interessen der ländlichen Bevölkerung und der „Summori“ nebst den Illustrirten „Seiteren Blättern“ einer fröhlichen Weltanschauung reservirt. Außerdem erhält jeder Abonnent 2 Tafeljahrspläne und 1 Wandkalender.

Täglich erscheint mit dem Hauptblatt des Generalanzeigers

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

In demselben erscheinen die Landesamtlichen Nachrichten, die Kurhausprogramme, sowie alle städtischen Bekanntmachungen **ZUERST** und werden von anderen hiesigen Blättern — meist verspätet — unserem Amtsblatt nachgedruckt.

Durch seine immer wachsende Verbreitung ist der Generalanzeiger ein

Insertionsorgan ersten Ranges.

Wir empfehlen ihn daher auch der nochbrüchlichsten Benutzung
unserer verehrlichen Weichschäftswelt.

Bei all dem Gebotenen ist der „Generalanzeiger“ beifpiefs-
billig, fein Bezugspreis beträgt nur

50 Bfg. monatlich

(Bringerlohn 10 Bfg.)

Abonnementsbestellungen werden von der Expedition, Mauritiusstraße 8, unseren Agenturen, sämtlichen Postanstalten des Deutschen Reiches und den Landbriefträgern entgegengenommen. Der Preis, durch die Post bezogen, beträgt: 1.75 M. pro Quartal, excl. Zustellungsgebühr.

Verlag und Redaktion des
„Wiesbadener General-Anzeiger“
 Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Ich begann meine Studien voller Eifer. Vor mir erblühte ich eine neue Welt, strahlend in Schönheit und Licht, und ich fühlte die Fähigkeit in mir, alles zu erkennen. In dem Wunderland des Geistes würde ich so frei sein wie jede andere. Die Vorlesungssäle schienen mir mit dem Geiste der großen Weisen aller Zeiten erfüllt, und ich hielt die Professoren für Verkörperungen der Weisheit selbst.

Aber bald entdeckte ich, daß das College nicht ganz das romantische Specum war, das universale Alben, wie ich es mir vorgestellt hatte. Viele der Träume, die meine unerbeyrte Jugend entzückt hatten, verblaßten in dem grauen Lichte des Alltags. Allmählich begann ich einzusehen, daß der Besuch der Universität auch seine Schattenseiten habe.

Man tritt hier nicht den großen, weisen Männern Auge in Auge gegenüber, man fühlt nicht ihren belebenden Hauch. Zwar sind sie gegenwärtig, das muß zugegeben werden, aber sie scheinen unmitteibert zu sein. Wir müssen sie von der stumgebenden Hülle von Gelehrsamkeit befreien, sie zergliedern und analysieren, ehe wir sicher sein können, das wir einen Milton oder Jesaias vor uns haben und nicht nur eine geschickte Nachahmung. Wie mir scheint, vergessen viele Gelehrte, daß unser Genuß an den großen Werken der Literatur mehr von der Tiefe unseres Mitempfindens als von der Schärfe unseres Verstandes abhängt. Der Hauptübelstand ist der, daß sehr wenige ihrer mühsamen Erläuterungen im Gedächtnis haften. Der Geist wirft sie ab, wie ein Baum seine Früchte abwirft. Man vermag eine Blume zu kennen, Wurzel und Stengel und alles, ebenso den ganzen Wachstumsprozeß und ist vielleicht doch nicht imstande, die Schönheit der frisch im Tau des Himmels gebadeten Blume zu würdigen. Immer und immer wieder frage ich ungeduldig: Was sollen wir all diese Erläuterungen und Hypothesen? Sie schwirren in meinem Geiste hin und her gleich blinden Vögeln, die die Luft mit ihren trostlosen Schwingen in zerteilen suchen. — Ich wende mich nicht gegen eine gründliche Kenntniss der berühmten Werke, die wir lesen, sondern nur gegen die endlosen Kommentare und verwirrenden Artilien, aus denen nur das eine hervorgeht, daß es mehr Ansichten als Menschen gibt.

Über die Prüfungen sind doch die Hauptschreden meines
Collegel Lebens. Obgleich ich ihnen schon oft Auge in Auge ge-

Was hat Deutschland von dem Regierungswechsel in England zu erwarten?

Die Erfahrungen des letzten Sommers und die deutsch-feindlichen Neigungen in England hoben deutlich gezeigt, was England zugutragen ist, um seine dominierende Welt-herrschaft zu befestigen. Da entsteht die Frage, ob durch den Regierungswechsel in England und die Uebernahme der Staatsleitung durch die Parteiführer der Liberalen und Unionisten unter Campbell-Bannermann eine wesentliche Aenderung in der Haltung Englands uns gegenüber zu erwarten ist. Diese Frage kann nicht ohne weiteres mit ja oder nein beantwortet werden. Zunächst muß man bedenken, daß die Unionisten, die eine wesentliche Stütze des konservativen Cabinets unter dem früheren Präsidenten Balfour bildeten, auch das neue liberale Cabinet stützen, also in der auswärtigen Politik Englands sich sämlichlich etwas ändern wird. Dabei kommt auch in Betracht, daß das Cabinet Balfour auf dem Gebiete der auswärtigen Politik durch das Bündnis mit Japan, die Niederlage Rußlands und die willfährige Freundschaft Frankreichs die denkbar größten Erfolge davongetragen hat, und daß England mehr als je die tonangebende Welt-macht in Asien und Europa geworden ist, und fürchteten die Franzosen nicht, daß sie in einem europäischen Kriege die Zügel bezähmen müßten, und deshalb Englands Verlockungen widerstehen, die Rolle Deutschland gegenüber zu spielen, die Japan mit Unterstützung Englands gegenüber Rußland gespielt hat, so hätten wir wahrscheinlich schon im letzten Sommer einen großen Krieg gehabt. Kurzum, Mißerfolge oder Schwierigkeiten der auswärtigen Politik sind nicht die Ursachen des Rücktritts des Ministeriums Balfour, die Gründe der Regierungswechsels sind vielmehr auf dem inneren Gebiete Englands und der Handelspolitik zu suchen. Herr Balfour hat erkennen müssen, daß die Mehrheit des englischen Volkes für die imperialistische Politik Chamberlains mit der Kolonien mit allen Kolonien und der Schutzollpolitik nach außen nicht zu haben ist. Infolgedessen fühlte sich das Cabinet Balfour nicht mehr recht sicher. Aber auch das neue Cabinet kann nicht von sich sagen, daß es vom Vertrauen der Wähler getragen werde, denn die letzten Parlamentswahlen in England brachten keine liberale, sondern eine konservativ-unionistische Mehrheit. Also müssen naturgemäß bald Neuwahlen in England stattfinden, und erst nach dem Ausfalle derselben wird man erst sehen, ob eine Besserung der Bezieh-

Billig:

Neelle Bedienung.



Alle Siedewaren.
 Fußmatten, Möbelschöpfe
 Haushaltungsbürsten und
 Besen, Haushaltungstas-
 chen, Holz- u. Eisenwaaren

Laterna magica „Blumar“ und
Photog.-Apparat, 9x12, bid.
zu verk. Stuttg. 10, 1. 3749

Viktoriastr 7, 2.

Off. mit Verdang. erbeten unt.
S 3 3752 a. b. Exp. d. B.

Hilfe * v. Burgholm, Riemann
Hamburg, Neudamm, 90.

Dile Guendoir

möbl. Zimmer, vorzügliche Küche.

und weibl. Personal.

Medizinisches Warenhaus u. Gummi-Fabrikate, Taunusstrasse 2.
Telefon No. 227. Grösstes Spezialgeschäft der Branche. Telefon No. 227.

Im Preise klein, in Qualität gross!

Weihnachts-Geschenke.

Marke Walhalla
H. Emkes

Digna	Kiste	25 Stück	Mk. 1.—
Königsadler	"	"	1.25
Sigilum	"	"	1.50
Siegfried	"	"	1.75
Gatedes	"	"	2.—
Cupana	"	"	2.50
Margot	Kiste	50 Stück	2.75
Bremer Recht	"	"	3.—
Miandro	"	"	3.25
Senator	"	"	3.75
Nieredicktum	"	"	4.75
Sport	Kiste	100 Stück	2.50
Kaiser Wilhelm	"	"	3.50
Sonora	"	"	4.50
Betty	"	"	4.75
Marke Walhalla	"	"	5.50
Flor Fina	"	"	5.50
Diploma	"	"	6.50

Grosse Auswahl in Zigaretten altrenommierten Firmen per 100 Stück von 60 Pfg. an

Emke's Spezial-Zigarren-Geschäft

Mauritiusstrasse 1, Ecke Kirchgasse, neben Walhalla.

Kau- und Schnupftabake.

Grosse Auswahl in Tabaken!

Ludwig Eckstein,
Rheinstraße 35.

Beleuchtungsförpser

für Gas- und elektr. Licht

in grosser Auswahl.

Portemonnaies,
Büstenbretter,
unverbrechliche 2431
Puppenköpfe,
Arme und Beine
worin Aufgabe der Artikel
20—25% Rabatt.

Baumacher & Co.
Ecke der Bismarck- u. Schützenstrasse.

Hübsch

und alle, die eine zarte, weisse Haut, reines, jugendliches Aussehen und ein Gesicht ohne Sommerprossen und Hautunreinigkeiten haben, daher gebrauchen Sie nur:

Stiefelpfand-Vitellmilch-Seife

v. Bergmann & Co., Nabebeul mit Schaumwolle: Stiefelpfand- & St. 50 Pf. bei: A. Berling, Fr. Böttcher, A. Grah, Ernst Rods, C. Pögehl, Robert Santer, Hugo Schandua, Otto Siebert, E. J. Taurer, Drogerie Otto Wille, W. W. Wachenheimer, Apotheker Kefel, Traug. Wörb, Tannusstr. 25, Bad & Gellons 576

Ganz verschenkt

wird bei niemand, jedoch enorm billig kaufen Sie durch Einsparnis der Vademecums und Gelegenheitskäufe einen Posten 1403

Knaben- und Herren-

Anzüge, Paletots in neuesten Moden und guter Verarbeitung, teilweise auf Maß angefertigt (Erfolg für Maß). Joppen und Hosen in grosser Auswahl, für jeden Beruf geeignet, Paletots, deren früherer Preis 10, 15, 20—45 Mk. war, jetzt 3, 6, 10, 15, 20, nur so lange Vorrat reicht.

J. Drachmann,
Am Neugasse 22,
1. Etage hoch.

Umzüge

und Möbeltransporte besorgt prompt und billig per Möbelwagen und Kollen

Heinrich Bernhardt,
Bismarckstr. 20, Part. 974

Umzüge

per Möbelwagen und Federkollen besorgt unter Garantie 1670

Ph. Rinn,
Rheinstr. 42, 2. Et. 9.

Trauringe

breite sowie Kugelformen in allen Preislagen. Verkauf nach Gewicht. Gravieren umsonst, worauf gewartet werden kann.

Peter Henlein,
Kirchgasse 40. 8736

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass heute Nacht meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter u. Grossmutter

Frau Therese Dienst,

geb. Augstein,

nach langem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Dienst,

Stationsvorsteher a. D.

Wiesbaden, Teintgen in China, Melle i. Hannov. den 15. Dezember 1905.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 4 Uhr vom Leichenhause des alten Friedhofes aus statt. 3742

Sarg-Lager

Jacob Keller, Walramstr. 32.

Alle Arten Särge nebst Ausstattungen zu reellen Preisen.

Nächste Nähe der Haltestelle der elektrischen Bahn Wiesbaden-oder Homburgstrasse. 3328

Wiesbadener Beerdigungs-Institut,
Fritz & Müller,
Schulgasse 7 2052

Telephon 2675. Telephon 2675.
Reichhaltiges Lager in Holz- u. Metall für alle Art. Kompl. Ausstattungen Privater Leichenwagen. Billige Preise.

Hochinteressant u. lehrreich

ist die Zucht und Pflege von Fischen, Aquarien in jeder Preislage. Großer Vorrat Glasaquarien zu verabschiedeten Preisen. Wasserpflanzen, Fische, Bioten, sowie sämtliche Utensilien empfohlen 3765

Scheibe & Co., Friedrichstr. 46.

Wahrfagerin

noch zu sprechen für Herren und Damen, auch Sonntags. Billige Erlöse. Große Ueberraschung. 3768

Walramstr. 4, 3. Et. kein Hinterhaus. (Nähe der Reichstr.)

Blinden-Anstalt

Walramstr. 13.

empfehlen die Arbeiten ihrer Lehrlinge und Arbeiter: Körbe jeder Art und Größe, Strohwaren, als: Besen, Schrubber, Wische- und Bürstbüschel, Aufhänger, Kleider- und Tischbüschel etc., ferner: Fußmatten, Kissen, Strohmatten etc. Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt. Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder zurückgebracht. 639

Blinden-Heim

Unterstr. 51.

Nur eignes Fabrikat! Regenschirme. Renter, Langgasse 3. 9327
in allen Preislagen zu Geschenken geeignete Sachen!

Reparaturen, Ueberziehen billig in gewünschter Zeit. Telephon 2201.

Zur Kranken- und Kinderpflege:

Hervorragende Nähr- & Kräftigungsmittel.

Puro Fleischsaft. Liebig's Fleisch-Extract. Liebig's Fleisch-Pepton. Maggi's Bouillonkapseln. Dr. Michaelis Eichel-Cacao. Camellier-Hafercacao. Cacao Houten. Gaedike. Jense ausgek. wogen v. Mk. 1.20 bis 2.40 d. 1/2 Ko.

Somatose. do. flüssig Haematogen. Tropon. Roborat. Plasmon. Sanatogen. Tutulin Lactagol. Hartenstein'sche Leguminosen. Malzextract. Dr. Theinhard's Hygiama. Pepsin-Weine. Sämtliche Mineralwässer.

Kinder-Nährmittel.

Mellin's Kindermehl. Muffer's Kindernahrung. Mellin's do. Theinhard's do. Knorr's Hafermehl. Reismehl. Gerstenmehl. Opel's Nährweiback. Quaker oats. Arrow root.

Condensierte Milch. Vegetabilische Hygiama. Soxhlet Milchzucker. Soxhlet Nährzucker. Pepsin. Malzextract. Medicinal Tokayer. Medicinal Leberthran.

Chem. reiner

Milchzucker

per 1/2 Kilo Mk 1.—.

Kinderpflege-Artikel

Soxhlet-Apparate und sämtliche Zubehörtteile. Milchflaschen. Milchflaschen-Garnituren. Gummisauger. Spielschäuler. Zahnringe. B-lasungen. Veilebenwurzeln. Badeschwämme. Kinderzahnbürsten. Ohrenschwämmchen.

Wasserröhre. Bettelnlagen. Gummibündel. Bruchbänder. Clystier. Spritzen. Nabelplaster. Heftpflaster. Sämtliche Badesalze. Badethermometer. Kinderpulver. Lanoform. Streupulver. Kindercreme. Byrolin-Wundwatte.

Kinderseife

garantirt frei von allen scharfen und ätzenden Bestandteilen hervorragend durch absolute Milde und Reizlosigkeit, deshalb unschätzbar für die empfindliche Haut der Kinder. Stück 25 Pfg., Carton à 3 St. 70 Pf.

Hafer-Nähr-Cacao

Vorzügliches Nahrungs- u. Genussmittel bei Verdauungsschwäche, chronischem Magen- u. Darmkatarrh, 1/2 Ko. M. 1.20.

Sämtliche Nährmittel gelangen nur in ganz tadelloser frischer Ware zur Abgabe, da dieses in der Kranken- und Kinderpflege von weitgehendster Wichtigkeit ist. 1428

Chr. Tauber, Nassovia-Drogerie, Kirchgasse 6. Telephon 717.

Konkurs-Versteigerung.

Im Auftrage des gerichtlich bestellten Konkursverwalters versteigere ich am Dienstag, den 19. Dezember cr., morgens 11 Uhr beginnend, am Bahnhofs-Neubau, in der Nähe der Station Kurve, folgende zum Konkurs Ferd. Dormann Wwe. gehörige Gegenstände, als:

1 fast neuer Asphalt-Kessel, Bauhütte mit Fachwerk, 4x3x3 Mtr., Rüstholz, als: Stangen, Hebel, Bolzen pp., 44 Feldbahnseilen (ca. 220 lfd. Mtr.), Krollarren, Bräder, Drückarren, 1/2 Fass Teer, hölz. Kessenschrank, Tisch, Lampe, Waschtänder, hölzerne Firmenschilder, Brennholz etc.

meistbietend gegen Barzahlung. 3736

Zusammenkunft an der Bahnstation Kurve. Besichtigung am Versteigerungstage.

Wilhelm Heltrich,

Auktionator und Taxator, Schwalbacherstraße 7.

Kartoffeln! Kartoffeln!

Professor de Waldmann, Mag. Revis, München, Landmanns-Freunde, rote gelbliche Spezialität. Wichtig für Landwirte, Pensionen und Hotels. Für Familien billige Bezugsgründe durch Philipp Weyer, Obst- und Land-Produktenhandlung an gross, Bubenheim a. Rh.

Niederlage: Markstraße 15,

welche Proben und größere Bestellungen entgegennehmen und zu den billigsten Preisen franko ins Haus geist werden. 2853



Warenhaus Julius Bormass.

Grosse hervorragende
Spielwaren-Ausstellung zu den denkbar
billigsten Preisen.

Unter Anderem:

Puppen,
Puppenwagen,
Puppenmöbel,
Puppenservice,
Kochherde,
Eisenbahnen,
Dampfmaschinen,
Laterna magica's,

Baukästen,
Kaufläden,
Festungen,
Bleisoldaten,
Helme, Säbel und Gewehre,
Militärgarnituren,
Trompeten,
Schaukelpferde,

Gespanne,
Leiterwagen,
Musikinstrumente,
Kindertische,
Märchen- und Bilderbücher,
Jugendschriften,
Gesellschaft- und
Beschäftigungsspiele.

Baumschmuck, Baumkerzen.

Konfekt.

Ich bitte um Besichtigung meiner Schaufenster.
Im Puppenheim. — Der Weihnachtsmann im Automobil. — Hänsel & Gretel
vor dem Knusper-Häuschen.

Sonder-
Ausstellung.Grosses Schaustück
elektr. getrieben:

Der Wiesbadener Andreasmarkt.

3746

Sobald eingetroffen: **Ein Waggon Apfelsinen.**

Weihnachtskaffee
per Pfund Mk. 1.60.

Zu den bevorstehenden Festtagen

liefere ich, wie alljährlich, zu nebenstehendem Preise bis inklusive
Neujahr einen ganz vorzüglichen **Qualitäts-Kaffee** und lade
alle Kenner und Liebhaber einer guten Tasse Kaffee zum Einkauf höf. ein.
3061

A. H. Linnenkohl.

Erste u. älteste Wiesbadener Kaffeerösterei mit elektr. Betrieb.
Telefon No. 94. **Ellenbogengasse 15.** Gegründet 1852.

Die verbreitetste
Tageszeitung
ist die



Gut geleitet. —
Aktuell illustriert. —
Viele Depeschen. —
Spannende Romane.

in der Residenzstadt Karlsruhe und im ganzen Großherzogtum Baden

Badische Presse,

Generalanzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden,

Auflage 34,000 Expl.

Sie zeichnet sich aus durch ihre Reichhaltigkeit, rasche Berichterstattung,
größtes Depeschen- und Fernsprech-Material und vielen Beilagen,
unter letzteren befindet sich das Sommer- und Winter-Jahrplanbuch,
ein schöner Wandkalender uhm.

Täglich eine Mittags- und Abend-Ausgabe von 12—40 Seiten stark. —
Abonnementpreis ohne Zustellungsgebühren für 3 Monate nur Mk. 1.80.

Probenummern gratis und franko.

Bei Inseraten, wie Geschäftsempfehlungen, Offenen Stellen,
Stellengesuchen, Anzeigen-Kauf- und -Ver-
kauf-Gesuchen, Geld- u. Hypothek-Ver-
kehr, Bekanntmachung, hat immer derjenige
den besten Erfolg,
der seinen Inseraten weiteste Verbreitung in all. Schichten d. Publikums gibt.
Im Großherzogtum Baden erreicht man dies am sichersten und

billig durch die **Badische Presse.**

Inserationspreis für die halbspaltige Zeile oder deren Raum
nur 25 Pfg. (Reklamen 70 Pfg.), bei Wiederholungen angemessener Rabatt.

Größtes Insertionsorgan Badens!

Preisberechnung nach eingelebtem Text, bei größeren Aufträgen auch
Probestag, stehen jederzeit gerne umsonst und franko zu Diensten.

Für Weihnachtsgeschenke passend

habe ich als Gelegenheitskauf auf Lager folgende sehr gut
gearbeitete Möbel: 20 Vertikows, 10 Spiegelschränke,
10 Herrenschreibtische, ein Posten ein- u. zweitür. pol. Kleider-
schränke, große Auswahl in Pfeiler- u. and. Spiegeln, vier
Stühle in Kirschbaum, ein Stuhl in Eichen, große
Auswahl in Buffets und Ausziehtischen, Serviertischen und
Pederstühlen, Schreibtischesseln, Nähtischen, Nipp- u. Salon-
tischen, Paneelbrettern, Salongarnituren und einzelne Sophas,
6 komplette helle Satin-Schlafzimmer, desgleichen in dunkel,
Waschtoiletten, Nachttische u. Kücheneinrichtungen u. dergl. m.

Übernehme Garantie für gute Arbeit, verkaufe mit dem
kleinsten Nutzen und größten Entgegenkommen.
Besichtigung meines großen Lagers ohne Kaufzwang
gern gestattet. 3744

Jakob Fahr, Möbelhandlung,
Goldgasse 12. Telefon 2737.

Garantiert reines

Schweineschmalz

das Pfund zu 60 Pf.

J. C. Keiper,

empfiehlt

Telephon 114.

Delikatessenhandlung, Kirchgasse 52

2247

Königliche Schauspiele.

Montag, den 18. Dezember 1905.

Zum Besten der Witwen- und Pensions- und Unterstützungskasse der Mitglieder des königlichen Theater-Orchesters:

III. Symphonie-Konzert

des königlichen Theater-Orchesters

Königlichen Kapellmeisters Herrn Professor Franz Mannsacht und unter Mitwirkung des Herrn Alexander Petschnickoff (Violine) aus St. Petersburg, sowie des Herrn Emil Steger (Bariton) aus Wien.

Programm:

1. Ouvertüre „Rosa Par“ Hector Berlioz.
2. Konzert für Violine mit Orchester (Dour op. 35) P. Tschaikowsky.
3. L. Allegro moderato. — II. Canzonetta. Andante. — III. Allegro vivacissimo. gespielt von Herrn Alexander Petschnickoff.
3. Lieder: a) „Für Dich“ F. Schubert. b) „Nacht und Träume“ R. Schumann. c) „Der Hidsalgo“ Hans Hermann. d) „Drei Wand-er“ gesungen von Herrn Emil Steger.
4. Solohüte für Violine: a) Capatina b) Serenade César Cui. H. Petschnickoff.
5. 2 Bassaden: a) „Die Uhr“ E. Schreier. b) „Tom der Reimer“ E. Schreier.
6. Symphonie F-dur Nr. 8 (op. 93) I. Allegro vivace e con brio. II. Allegretto scherzando — Tempo di Menuetto. — III. Allegro vivace.

Der Konzertführer von Carl Schöckel ist aus dem Pianofortelager des Herrn Hugo Smith (Dachstuhl 9) dabei.

Bei Beginn des Konzerts werden die Türen geschlossen und nur nach Schluss der einzelnen Nummern wieder geöffnet.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 17. Dezember 1905, nachm. 4 Uhr:

Symphonie-Konzert

des städtischen Kur-Orchesters unter Leitung des Kapellmeisters Herrn UGO AFFERNI.

Programm:

1. Symphonie Nr. 3 in Es-dur, op. 55 (Eroica) L. v. Beethoven. I. Allegro con brio. II. Marcia funebre: Adagio assai. III. Scherzo: Allegro vivace. IV. Finale: Allegro molto.
2. Violin-Konzert in G-moll M. Bruch. I. Vorspiel — Allegro moderato. II. Adagio. III. Finale — Allegro energico. (Vorgetragen von Herrn Kapellmeister Herm. Irmer).
3. Ouvertüre zu „Der fliegende Holländer“ R. Wagner.

Numerierter Platz 1 Mk.

Im übrigen berechnen zum Eintritt: Jahres-Fremdenkarten und Saisonkarten, Abonnementkarten für H-sige sowie Tageskarten zu 1 Mk.

Sämtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen.

Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Galerien werden nur erforderlichen Falles geöffnet.

Bei Beginn des Konzertes werden die Eingänge des Saales und der Galerien geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Kur-Verwaltung.

Abonnements-Konzerte

ausgeführt von dem

städtischen Kur-Orchester

Sonntag, den 17. Dezember 1905.

Abends 8 Uhr:

1. Ouvertüre zu „Le Roi l'a dit“ L. Delibes.
2. Zug der Frauen zum Münster aus „Lohengrin“ R. Wagner.
3. Valse brillante in Es-dur F. Chopin.
4. Scènes pittoresques, Suite J. Massenet. I. Marche. II. Air de ballet. III. Angelus. IV. Fête bohème.
5. Spinnrädchen F. Spindler.
6. a) Andante aus dem Konzert für Flöte B. Molique. (Bearbeitet von Th. Winkler). b) Scherzino für Flöte J. Andersen. (Herr Fr. Danneberg, Klavierbegleitung Herr Kapellmeister Ugo Afferni).
7. Neu-Wien, Walzer Joh. Strauss.
8. Ouvertüre zu „Banditenstreiche“ F. v. Suppe.

Montag, den 18. Dezember 1905.

Nachm. 4 Uhr:

1. Ouvertüre zu „Rakoczy“ A. Köler-Eöls.
2. Alla Mazurka P. Gerstheim.
3. Grosse Fantasie aus „Der Prophet“ G. Meyerbeer.
4. Zigeunerständchen A. Förster.
5. Ouvertüre zu „Die Rose von Erin“ J. Benedict.
6. Sonntagsmorgen vor dem Kloster, Intermezzo J. Beer.
7. Gühlicher, Walzer E. Strauss.
8. Kosakenritt, Charakterstück R. Ellenberg.

Abends 8 Uhr:

1. Ouvertüre zu „Romeo und Julia“ V. Bellini.
2. Zigeunertanz aus „Dante Kobold“ J. Raff.
3. Klingenszaubergarten und die Blumenmädchen aus „Parsifal“ R. Wagner.
4. Ouvertüre zu „Martha“ F. v. Plotow.
5. a) Traumverloren F. v. Blon. b) Mandolinata U. Afferni.
6. Prolog aus „Pagliacci“ R. Leoncavallo.
7. Balletmusik aus „Die Camisarden“ F. Langert.

Hotel-Restaurant „Friedrichshof“.

Heute Sonntag Abend 6 1/2 Uhr:

Großes Militär-Konzert.



G. Gottwald,
Goldschmied,
Faulbrunnenstrasse 7,
empfiehlt sein wohl assortiertes Lager in
Gold- u. Silberwaren
nebst **Uhren** jeder Art.
Besonders empfehle:
Ringe,
gold gest. schon von Mk. 2.50 an.
Ketten in jedem gewünschten Preis.
Stöcke mit solidem Silbergriff.
Trauringe.

Sie müssen uns Recht geben

nach Besichtigung unseres Lagers, daß wir die größte Auswahl bieten in

Vogelkäfigen — Käfighändlern — Aquarien,
Terrarien — In- und ausländischen Sing- und
Ziervögeln — Bierfischen.

Zur zwanglosen Besichtigung laden höflichst ein

Scheibe & Co.,

46 Friedrichstr. 46, zwischen Kirchgasse u. Schwalbacherstr.

Carl Herborn, Wiesbaden

Weingrosshandlung.

Hoflieferant Sr. Hoheit des Prinzen Carl von Hessen.
Prämiert Goldene Medaille Frankfurt a. M. 1905.

Spezialität:

Rheingauer Original-Gewächse.

Präsentkistchen,

Elegantes Festgeschenk — 6 Flaschen Rheinwein, Inhalt je nach Sortierung von Mk. 10.— anfangend.
Proben u. Preislisten stehen jederzeit kostenlos zur Verfügung.

Kellereien:

Mauritiusstr. 8 und Ratskeller, Schlossplatz.
3759 — Telefon Nr. 513. —

Carl Müller, Optiker,

13 Kirchgasse. WIESBADEN. Kirchgasse 13.
Arme-Pincenez v. M. 1.50 an
Nickel-Pincenez und Brillen „ „ 2.50
Stahl- „ „ „ „ „ 4.00
Doppel- „ „ „ „ „ 6.00
Gold- „ „ „ „ „ 10.00

Dienstag, den 19. Dezember, von 10 bis 1 1/2 Uhr:

Große Kunst-Auktion

im Salon Viëtor, Taunusstr. 1.

Gemälde älterer u. neuerer Meister, Antiquitäten, Porzellan, Zinn, Silber, kunstgewerbliche Gegenstände aller Art, besonders zu Weihnachtsgeschenken geeignet. Namen, wie Kurzbaier, Feuerbach, Koekkoek, Tischbein, Burger, Seekatz, Menzel; Stiche nach Raphael, Dürer, Andrea del Sarto, Besse; Porzellane von Fürstenberg, Capo di Monte, Wien, Meissen, Delft, Höchst, Chelsea; Geräte von Zinn, Kupfer und Silber in schöner, interessanter Arbeit. — Vorbesichtigung nur Montag, den 18. Dezbr., von 10—4 Uhr im Kunstsalon VIËTOR, Taunusstrasse 1, Gartenbau. Kataloge kostenlos.

Auktionator: Beauftragte Kunsthandlung:
Georg Jäger. VIËTOR'sche Kunstanstalt.
3737 Telefon 449.

Tanz-Unterricht.

(Erstklassiges Tanz-Institut).
Beginn meines

Extra-Tanzkursus

Mitte Januar, in meinem Privat-Unterrichtslokal, Wellritzstrasse 20.
Bitte um gefl. rechtzeitige Anmeldungen.

Adolf Donecker,

Lehrer der Tanzkunst,
Gustav-Adolfstr. 6, p.

Bäckergesellen-Verein.

Gegründet 1882.



Dienstag, den 26. Dez.
(2. Weihnachtsfeiertag)
hält der Verein seine dies-jährige

Weihnachtsfeier

verbunden mit

Konzert, Gesang-Vorträgen, Christbaum-Verloosung und darauffolgendem Ball, in der Männerturnhalle (Platterstraße 16) ab.

Zu dieser Feier laden wir unsere geehrten Herren Meister nebst Familie, sämtliche Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlichst ein.

Anfang 8 Uhr. Der Vorstand.

Gegründet 1853. Gegründet 1853.

Einladung zum Abonnement

auf das

Casseler

Tageblatt u. Anzeiger

53. Jahrgang

Älteste, umfangreichste und gelesenste der in Cassel herausgegebenen Zeitungen. Erscheint

zweimal täglich

in einer Morgen- und Abend-Ausgabe. Septem- bringt in ausführlichen Telegrammen, Kurdenrichten u. bereits alles Neue und Wichtige vom Tage. Ausführliche Berichtigungen der preussischen Klassen-Lotterie, sowie sämtlicher Staatspapiere.

Die Morgen-Ausgabe bringt wie bisher in ausführlichster Weise politische, lokale u. provinzielle Artikel und Berichte, ferner ein sorgfältig ausgewähltes Roman-Fragment in täglichen großen Fortsetzungen, sowie sonstige mannigfaltige unterhaltende Beiträge. Der darstellenden und bildenden Kunst, sowie der Musik wird in der Besprechung besondere Pflege gewidmet. Für alle diese einzelnen Zweige der Berichterstattung besitzen wir seit Langem eine ansehnliche Zahl Mitarbeiter, namentlich auch in der Provinz.

Bezugspreis beträgt in Cassel sowie durch die Post 3 Mark vierteljährlich.

Anzeigen

finden durch das „Casseler Tageblatt und Anzeiger“ zufolge der großen Auflage die zweckentsprechendste Verbreitung und wird das Blatt daher von den Behörden wie von der Geschäftswelt am häufigsten benutzt.

Die Abonnenten erhalten unentgeltlich mit jeder Sonntagsnummer „Die Blaudenrube“, ein durch seinen feinsinnigen Inhalt allgemein gern gelesenem Unterhaltungsblatt; ferner am 1. Mai und 1. Oktober jeden Jahres einen Placat-Fahrplan, sowie ein vollständiges Wiesbadener-Fahrplandruck in Taschenformat, außerdem am 1. Januar einen in Farbendruck ausgeführten Wandkalender.

1695

H&V
A.G.

Die beste Annonce
ist die, welche
auf kleinem Raum
größte Wirkung
erzielt.

Verlangen Sie kostenloses Prospekt.
Hansenstein & Langg. 26.

Vertreter in Wiesbaden:
Gustav Meyer, Langg. 26.

Husten!

Wer diesen nicht heilt ver-
sündigt sich am eigenen Leibe!

Kaiser's

Brust-Caramellen

Wunderbarstes Hals-Mittel.
Mergelich erprobt u. empfohlen
gegen Husten, Heiserkeit, Ra-
tarrh, Verschleimung und
Hachenlartarrh.

4512 mit begl. Zeugnisse
beweisen, daß sie
halten, was sie versprechen.
Pack. 25 Pfg., Dose 45 Pfg.

Zu haben in Wiesbaden bei:
Otto Siebert, Apotheker,
Marktstr. 9, Apoth. Ernst
Koch, Drogerie, Sedanpl.
1, **Chr. Tauber, Kirch-**
gasse 6, **G. A. Müller,**
Adelheidsstr. 33, **Louis**
Schäfer, Phil. Nagel,
H. Grah, Drogerie, Lang-
gasse 29, **Willy Raffig,**
Drogenhaus, Welltricht. 20,
Osw. Fuchs, Drogenhau-
se, Markt und bei **Aug. Thiel**
in Schlagenbad. 1511



Die Schreibmaschi-
nen!

3 Fliegen mit einer Klappe.

- 1) Bist der Vorteil in großer
Auswahl;
- 2) bequeme Ratengahlung oder
hohe Kassenzahlung;
- 3) Befriedigung des Umtausches
unter Garantie.

Gesucht sind stets Typisten auf
all. Syst. Einzelunterr., f. Kaut. grat.
Bil. Mitt. Vertriebs-Apparate,
Zubeh. u. Büro-Neuheiten. 278

Schreibmaschinenhaus
Stritter, Erster Maschinen-
schreib- und Heber, Schung-Büro.
Verbindungen über die ganze Welt.

Alban'sche Cera-Salbe

gefehllich geschützt
reproduziert als Heil- u. Wund-
salbe bei Wunden ver-
schiedenster Art, vernach-
lässigte Verwundungen,
Pflechten u. Rheumatid-
mus, Kopfschmerzen usw.
Dose 1 M.

Zu haben in den Apotheken.
Best.: Cera Sava 120,
Oleum Olivarum 140,
Liq. plump salicis 20.

General-Depot für Wies-
baden und Umgegend:
Victoria-Apotheke,
Rheinstraße 41, 8784

Wirtschafts-

und Kontorfüße, sowie
alle andere Arten laufe
man billig u. gut in der
Stuhlmacherei
Philipp Steiger,
Heisenstr. 6.

Pflechten, Reparieren u. Polieren
billig. 1110

Wittmer, Ant. 40er, farb., mit 2
erw. Kind., m. e. gut. Weich.
auf dem Lande, wünscht bekannt
zu werden mit einem alt. tüchtig.
Mädchen von 30-40 Jahren zw.
Heirat. Witwe ohne Kinder nicht
ausgeschlossen. Etwas Verm. wird
ermöglicht. 8742

Off. u. Chiffre N. 3742 a. d.
Exp. d. H. erditen.

Wegen demnächstigen

Umzug in unseren Neubau

sollen die Lagerbestände in:

Spielwaren, Pelzwaren, Blusen — Unterröcke, Portièren, Teppiche, Tischdecken

geräumt werden u. gewähren wir daher bei Einkäufen in diesen Abteilungen

bis



Weihnachten



einen

Rabatt von

15%

S. Blumenthal & Comp.

3709

Große Auswahl in
Weihnachtsgeschenken,
militärischen Charakter, sowie
Handschuhe, Koppel, Troddel und
alle anderen Effekten, sind billig
zu haben bei **Nicol. Sing, Edhaus,**
Luisen- u. Schmalbacherstr. 1. 3787

Höchste Zeit

zum Ankaufen von
Blumenzwiebeln.

Wir verkaufen den Rest unseres
Lagers in Hyazinthen, Tulpen,
Krocus, Schneeglöckchen etc. und
Bläuen zu jedem annehmbaren
Preis. aus. 3766

Scheibe & Co.,

Friedrichstraße 46.

Äpfel! Eier!

Koch- und Tafelobst per 10 Pfd.
1,20, 1,50 und 2 M.
Frische italienische Eier
per Stück 12 Pfd.

F. Müller,

3760

Neustraße 23.

Ganzf. Schreibmaschine



Abdrucken u. Vervielfältigungen
u. Schreibmaschin. Adressenschrift.
ic. korrekt, schnell, billig. 3761

Hinke & Lehmann,

Rindgasse 30, 2.



Eine solide, vertrauenswür-
dige u. bewährte Spezialität.
Niemand los, nur in violett-
gelben Kartons à 30 u. 50 Pf.
Wichtig für Sänger, Schau-
spieler, Rezitatoren, Redner,
Geistliche, Lehrer, Militärs,
Reisende, Landwirte, Forst-
beamte, Hausfrauen, Schüler
und Schülerinnen etc. etc.

Vielseitig anerkannt!

Z. B. schreibt: Frau Emilie

Herzog, Kgl. Kammerdame:

„Ausgezeichnet für den Hals,

mit gutem Erfolge bei Indis-

positionen.“ — Ernst Ritter von

Possart, eine der bedeutendsten

Persönlichkeiten der deutschen

Bühne: „Sehr zufrieden.“

C. Lück, Kolberg i. Pomm.

In Wiesbaden bei **Boke & Co.**

König, Drogerie; ag. d. Kocher,

Karl Köhler, Medic. Drogerie, „San-

tas“, Mauritiusstr. 8; Wilhelm

Wachsmeyer, Adler-Drogerie, „Bis-

marckstr. 1. C. Wobus, Drogerie,

Lammstr. 25. Carl Vortz, „

Germania-Drogerie; Rheinstr. 55,

Otto Siebert, Central-Drogerie;

am Markt, Chr. Tauber, Neustraße

Drogerie, Kirchstraße 6. Karl Wigg,

Drogerie, Wilsbergstr. 2a.

Gehittet n. Glas, Harmer-

Klobast., sem. Kunst-

gegenstände aller Art (Verzellan-

feuerfest u. im Wasser haltb.) 4138

Uhlmann, Luisenplatz 2.

Viele Neuheiten!

Eisenbahnen.

Laterna magica
von 75 Pf. an.

Dampfmaschinen
u. Betriebsmodelle.

Kaufläden.
Puppenzimmer.

Holz-, Plüsch- und
Fell-Wiegenpferde.

Meine

Weihnachts-Ausstellung

in Spielwaren und praktischen Geschenken ist eröffnet.

12 Ellenbogengasse 12.

M. Bentz,

12 Ellenbogengasse 12.

Gegr. 1862.

Gesellschafts- und
Selbstbeschäftigungs-Spiele.

Turn-Apparate u.
Kinder-Schaukeln.

Praktische
Geschenke.

Photographie-
Albums.

Lederwaren,
Cigarren-Etuis etc.

Triumph-
Stühle.

2800

SCHILDER-FABRIK

Müller & Klein

Friedrichstr. 44. WIESBADEN. Telefon 2984.



Glasbilder

Holzbilder

Eisenbilder

Aufhänger

Wappen

Medaillen

Transparente

Schriftmalerei

aller Art

Holz- u. Blei-

Buchstaben



Nur eignes Fabrikat!
in allen Preislagen zu
Geschenken geeignete Sachen!

Regenschirme. Renfer, Langgasse 3.

Reparaturen, Ueberzieher
billig in gewünschter Zeit.
Telephon 2201.

**Wiesbadener Möbelheim**

Bureau: Rheinstrasse 21,
neben der Hauptpost.

Das neue, modern eingerichtete feuerfeste Lagerhaus der Firma L. Rettenmayer, Kgl. Hofspezialist, bietet die denkbar beste und billigste Gelegenheit zur sicheren und sachgemässen Aufbewahrung grösster wie kleinster Quantitäten Möbel, Hausrath, Privatgüter, Reisegepäck, Instrumente, etc. etc. auf kurze wie lange Zeit.

Neu für Wiesbaden sind: ausser den allgemeinen Lagerräumen:

Lagerräume nach Würfelsystem: Jede Parthie durch Trennwände von den andern getrennt, sodass sich die einzelnen Partien nicht berühren.

Sicherheitskammern: Von Mauern eingeschlossene, mit Thüren versehene, 12 bis 50 qm grosse Kammern, durch Sicherheitsschlösser vom Miether selbst verschlossen.

Tresor mit eisernen Schränken für Werthkoffer, Silberkasten und ähnliche Werthobjecte unter Verschluss der Miether. Der Tresor ist mit Panzerthüre, 10 Schränke mit Safeschlössern versehen. 1184

Auf Wunsch Besichtigung einzuwandernder Möbel etc. und Kostenvoranschläge.

Auf Wunsch Besichtigung einzuwandernder Möbel etc. und Kostenvoranschläge.

Telephon No. 59.

J. & G. Adrian
Comptoir
Bahnhofstrasse 6.
Spedition.

Tägliche Abholung v. Reise-Effekten u. Gütern aller Art.
Versicherung und Assuranz nach allen Orten des In- und Auslandes.

Möbeltransport
Verpackung unter Garantie
in eigens zu diesem Zwecke erbauten feuer-
sicheren und ungeheueren
Lager-Häusern,
die grössten an Platz, 6 und 7.

Schlachthausstrasse 6 und 7.
Beste Referenzen.

Kartoffeln und Gemüse

3205

als:
Magnum bonum und gelbe Englische,
Weisskraut, Rotkohl, Blumenkohl, gelbe Rüben,
Mohrrüben, Futterrüben für Pferde
u. nur besten Qualitäten zum billigsten Tagespreis.
Schaafstr. 3, **Wilh. Hohmann.** Telefon 564.

Für Freiheit und Recht

kämpft die in ihrem 53. Jahrgange stehende altbewährte

Berliner Volks-Zeitung

Chefredakteur: **Karl Vollrath.**

Die „Berliner Volks-Zeitung“ mit ihrem reich-
illustrierten Sonntagsblatt ist die billigste Zeitung,
täglich 3 mal erscheinend.

Wegen ihres in der ganzen deutschen Presse
u. a. da stehenden „Arbeitsmarktes“ für jeden
Arbeitgeber und Arbeitnehmer unentbehrlich.

Interessante Beiratsrat. Moderne Weltanschauung.
Schnelle und zuverlässige Berichterstattung über
alles Wissenswürdige. Unabhängiger und ausführ-
licher Handelsbericht. — Theater, Musik, Literatur,
Kunst, Kunstgewerbe, Handwerk, Wissenschaft,
Schulwesen, Technik, Verkehr. Interessante Ro-
mane erster Autoren.

Abonnementspreis bei allen Postanstalten nur
80 Pfennig monatlich

oder 2 Mk. 40 Pfennig vierteljährlich.

Probenummern kostenlos!

Im Roman-Beiblatt erscheint im nächsten Quartal
der spannende und hochinteressante Roman

Illusionen von Heinrich Köhler.

Annoncen in der weitverbreiteten Berliner Volks-
Zeitung anerkanntermaassen von grosser Wirkung.

Expedition der „Berliner Volks-Zeitung“

Berlin SW. 19.

1687

Kartoffeln! Kartoffeln!

Professor Dr. Waldmann, Mag. Nebst. München,
Landmanns- und vaterländische Spezialität. Wichtig für Land-
wirthe, Pensionen und Hotels. Für Familien billige Bezugsquelle durch
Philipp Weyer, Obst- und Land-Produktenhandlung an grossen
Einkaufspreisen a. M.

Niederlage: **Marktstrasse 15,**

woselbst Proben und größere Bestellungen entgegen genommen und zu
den billigsten Preisen franco ins Haus geliefert werden.

2353

General-Anzeiger

für Thüringen und Franken

in Coburg.

Gratis-Wochenbeilage:

„Am häuslichen Herd.“

Reichhaltiger Lesestoff.

Postabonnement
Mark **1.20** pro
Vierteljahr.

Wirksamstes Insertionsorgan.

Anzeigen-Preis:

15 Pfg.

im Inseratenteil.

Verlangen Sie

Probenummern.

Anzeigen-Preis:

40 Pfg.

im Reklameteil.

Verlangen Sie

Probenummern.

1688

Nürnberger Lebkuchen

ca. 40 verschiedene Sorten, wöchentlich frische Sendungen
Thorner Katharinen, Eichenblätter, Bacherer Branten
sowie frisch Wallnüsse, Paran. etc. Pak. in alle

J. M. Roth Nachf.

4 Gr. Burgstrasse 4

Colonialwaren, Delikatessen, Fleischwaren.

Telefon 277.

General-Anzeiger

für Nürnberg-Bürth

Correspondent von und für Deutschland.

Unparteiisches Organ für Jedermann.

Gratis-Wochenbeilage: „Am häuslichen Herd“.
Gratis-Monatsbeilage: „Bayer. Land- und Forstwirt.“

Täglich 12-18 Seiten Umfang.

Reichhaltiger Lesestoff.

Postabonnement **Mk. 1.65**

vierteljährlich.

1700

Auflage:

über 54,000

Exemplare.

Wirksamstes u. grösstes Insertions-Organ
im ganzen nördlichen Bayern.

Anzeigenpreise:

20 Pfg.

im Inseratenteil

60 Pfg.

im Reklameteil.

Beilagen

für die Gesamtauflage 180 Mark.
Verlangen Sie Probe-Nummern.

Berliner Neueste Nachrichten.

25. Jahrgang

Wollen Sie eine große politische Tageszeitung lesen, die zur
Zeit eine der beliebtesten und gelesensten ist und mit im Hause
steht, die

Lieblingszeitung der gebildeten Stände zu sein,
so abonnieren Sie die täglich 2 mal erscheinenden

Berliner Neuesten Nachrichten,

mit ihren 6 Gratisbeilagen:

1. Deutscher Hausfreund, illust. Sonntagsbeilage von 16 Seiten mit Romanen, Novellen und einer Spiel- und Rätselle für die Familie.
2. Land- und Hauswirtschaft, Beilage f. praktische Ratsschlüsse.
3. Mode u. Handarbeit, Monatsbeilage mit etwa 80 Abbildungen u. Schnittmusterbogen.
4. Verlosungsblatt für Wertpapiere.
5. Sommer-Kursbuch und Wandkalender.
6. Sommer-Kursbuch und Wandkalender.

Abonnementspreis: **5,50 Mk.** vierteljährlich
1,81 Mk. monatlich.

Im Beiblatt der Berliner Neuesten Nachrichten erscheint im
vierten Quartal 1905 als Erstausgabe der neueste Roman des
bekannten und gern gelesenen Schriftstellers

Carl Julius Rodemann „Blinde Liebe“.

Verlangen Sie Probenummern umsonst u. portofrei
von der

1693

Hauptexpedition der Berliner Neuesten Nachrichten,
Berlin SW. 11, Königsgraben-Strasse 41/42.

**Unterricht für Damen und Herren.**

Lehrfächer: Schönschrift, Buchführung (einf., doppelte u. amerikan.),
Correspondenz, Kaufmann, Rechnen (Brog., Zinsen- u. Conto-Corrent-
Rechnen), Buchführung, Kontoführung, Stereographie, Photographieren,
Gründliche Ausbildung, Rascher und sicherer Erfolg. Tages- und
Abend-Kurse.
NB: Anweisung von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung
der Steuer-Verhältnisse, werden dabei ausgeführt.
Heinr. Leicher, Kaufmann, lang. Fachlehrer, a. gr. Lehr-Zust.
Entw. in. Vorr. und 1. St.

Ademische Zuschneide-Schule

von **H. J. Stein**, Wiesbaden, Luisenplatz 1a, 2. St.
Erste, älteste u. preisw. Fachschule am Platz
und Schm. Damen- und Kinder-Mod. Berliner, Wiener, Engl. und
Pariser Schnitt. Leicht fassl. Methode, Vorgängl. prakt. Unterr.
Ausbildung f. Schneiderinnen u. Direktr. Schül.-Kurs. 1. St. 1.25.
zunehm. und eingerichtet. Taillenumm. incl. Futter-Kap. 8766
Medien. 75 Pf. bis 1 Mk.

Büsten-Verkauf: Vordr. schon von M. 3.— an, Brust-
von M. 6.50 an, mit Säulen von M. 11.— an.

Als passende Weihnachtsgeschenke

empfehle zu bedeutend ermäßigten Preisen
 Glace-Handschuhe 1 Paar 2 Mk., 3 Paar 5.50 = 1 Paar 2.25 = 3 Paar 6 Mk.,
 1 Paar 2.50 = 3 Paar 7.50. 1 Paar 3 Mk., 3 Paar 8.50,
 1 Paar feinstes Ziegenleder 3.50, 3 Paar 10 Mk.

Juchten- und venezianische Handschuhe.

Glace, gefüttert, in allen Preislagen. Kinder-Glace mit und ohne Futter in allen Grössen

Ball- u. Gesellschafts-Handschuhe, Krimmer-, Ringwood-,
 Leder-Imitation-, Wildleder-, Reit- u. Fahr-, Militär-Handschuhe,

Cravatten, aparte Neuheiten, in den neuesten Hosenträger in grösster Auswahl

Kragenschoner, Hemden, Kragen, Manschetten, Cachenez,
 Taschentücher, Portemonnaies.

Neueste Ledergürtel, Gummi- u. Gold-Gürtel, Leder-Taschen
 in reicher Auswahl.

Langgasse 17.

Gg. Schmitt,

Langgasse 17.

Handschuhgeschäft,

!Schöne Handschuh-Cartons gratis!

8288



Karl Fischbach, Schirmfabrik.

Grosses Lager • Anfertigung • Ueberziehen
 und alle Reparaturen

Kirchgasse 49,

zunächst der Marktstrasse.

8077

Herren-Paletots

gut sitzend und prima verarbeitet

bekommen Sie zu

Mark
7⁵⁰Mark
9⁵⁰Mark
12⁵⁰Mark
15Mark
18Mark
25

nur bei der Firma

C. W. Deuster,

Hauptgeschäft Oranienstr. 12, Filiale Holzmundstr. 43.

Ausverkauf wegen Geschäfts-Vorlegung

zu bedeutend reduzierten Preisen.

Brillen, Pincenez, Barometer, Ther-
 mometer, Operngläser, Feldstecher,
 Lorgnetten, Lupen, Lesegläser, Kom-
 passe, Stereoskope, Bilder, Reisszeuge
 etc. etc.

Elektrische Taschenlampen und
 Ersatz-Batterien.



I. Rathenower Optisches Special-Institut,

54 Langgasse,

Langgasse 51,

Hermann Thiedge, Optiker aus Rathenow,

8399

NB. Für jeden Gegenstand übernehme volle Garantie.

GLAS-SCHLEIFEREI

Anfertigung von facettierten Gläsern jeder Art

Auslagescheiben. • Türschoner etc.

Messingverglasungen • • • • •

zu billigsten Preisen.

Glasmalerei ALBERT ZENTNER

WIESBADEN, Biebricherstrasse Nr. 9.

Telephon 497.

1821



Die nützlichsten
 Weihnachtsgeschenke
 sind SINGER
 Nähmaschinen.

Man kauft sie in
 sämtlichen Läden die
 mit diesem Schild
 versehen sind.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.

Wiesbaden, Neugasse 26, Ecke Marktstr.

Für 6.— Mark einen vollständigen Ersatz für Echte Brillanten

In Ringen, Brochen, Ohrringen, Cravatten-Nadeln, Manschetten-
 und Hemdenknöpfen, Armbändern, Colliers etc. stets das Neueste in grösster
 Auswahl. Von echten Schmuckgegenständen in bezug auf Steine und Fassung
 schwerlich zu unterscheiden. Haltbarkeit garantiert.

„Headley's Diamond Palace“,

Kirchgasse 38, Wiesbaden, Kirchgasse 38.

690

ZU WEIHNACHTEN

empfehle

Damen- u. Herren-Uhren

beste Qualität billigst.

Michelsberg
30.

Fr. Kappler,

Michelsberg
30.

Telefon 2297.

Pferdedecken,

wollene und wasserdichte,
 sowie alle Arten

Luxuspferdedecken.

Grosses Lager in selbstgefertigten

Chaisengeschirren,

zu billigsten Preisen, empfiehlt

H. Zahn, Sattlermeister,

Schwalbacherstrasse 12.

Verkaufsräume und Werkstätten
 im Seitenbau und Hinterhaus. 1102



Christbaum-Schmuck.

Grosse Auswahl.

Billigste Preise.

Prachtvolle Thüringer Glaskugeln und Nürnberger Lamettaketten,
 Spitzen und Sterne. Lametta, Schnee, Christbaumwäpfe.

Grösste Auswahl in Christbaumkerzen, nicht tropfend.

Praktische Lichthalter für jeden Baum. Wachstische.

Seifen und Parfüms in eleganter Aufmachung.

zu Geschenken besonders geeignet.

Bei Barinkäufen von 2 Mk. an 5%, von 5 Mk. an 10% Rabatt.

Germania-Drögerie, Rheinstraße 55.



Institut Meerganz

Dotzheimerstr. 21p. WIESBADEN Dotzheimerstr. 21p.

Bestempfohlenes und bestbesuchtes Institut
 Gründlicher, gewissenhafter Unterricht bis zur höchsten Ausbildung:
 Buchführung, kfm. Rechnen, Schönschreiben,
 Stenographie, Maschinenschreiben etc.

Tag- u. Abendkurse. • Moderne Sprachen. • Stellungsvermittlung.
 Für Damen separate Räume!! 3030

Einzelbücher. Gesamtkurse.
 Prospekt gratis und franko. Die Direktion.

Puppen

in großer Auswahl,
 sowie Spielwaren aller
 Art und Christbaum-
 schmuck empfiehlt

G. M. Rösch,

46 Webergasse 46.

8043

Gegen
Monatsraten von 2 Mk.
an haben wir

Grammophone garantiert echt, mit Horn-Plattenspieler. Phonographen von 20 Mk. auf- wärts	Musik-Werke selbst- spielende sowie Orchestranten mit aus- wechsel- baren Metall- noten von 10 Mark an aufwärts.
Photog. Apparate nur Marken wie Goerz, Hüttig, Kodak etc. so- wie alle Uten- silien zu mässigen Preisen.	Zithern aller Arten, Saiten- Instrumente, Violinen, Mandolinen, Gitarren etc. von 12 Mark an.

Goerz Triöder Binocles, Operngläser, Feldstecher.
Bial & Freund in Breslau II.
Illustr. Preisbuch No. 100 auf Verlangen gratis und frei.
Vertreter gesucht!

Weihnachtsgeſchenk für die Familie.
**Neueste Salon-Musikwerke,
Grammophon,**
beispielend von 8 Mk. bis 280 Mk.
Große Auswahl

Uhren in Gold und Silber
in allen Preislagen, nur feine Fabrikate.
G. Seib, Uhrenmacher,
Kleine Burgstraße 5.

Karl Schipper,
Photographie,
31 Rheinstraße 31.
Atelier für moderne Photographie in künst-
lerischer Ausführung und vornehmer Wirkung.
Aufnahmen täglich, auch Sonntags
von morgens 9 Uhr bis abends 7 Uhr.

Nähmaschinen aller
Systeme,

vor- und rückwärts gehend, stoppend und rückend.
Aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands.
mit den neuesten, überhaupt existierenden Ver-
besserungen
empfehlen bestens 3170

E. du Fais, Mechaniker,
Wiesbaden, Kirchgasse 24.
Eigene Reparaturwerkstätte.
Ratenzahlung! Langjährige Garantie!

PALMIN



feinste Pflanzenbutter
zum Kochen, Braten und
Backen

1000 Regenschirme
für Damen, Herren Kinder in tadelloser Ware sind heute eingetroffen
und werden diese zu sehr billigen Preisen verkauft. Außerdem ge-
höre ich einen Extra-Rabatt von **10%**.

Schönste Weihnachtsgeschenke.
Niemand verläumt diese Gelegenheit.
Fr. Strensch,
Kirchgasse 37, gegenüber der Paulbrunnentstraße.

Bienen-Honig
(garantiert rein)
des Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden
und Umgegend.
Jedes Glas mit der „Bienen-Sonne“ versehen.
Verkaufsstellen: Quast, Marktstraße, Vogt, Hellmuthstraße
Rathgeber, Moritzstr. 1, Sauter, Drantenbergstr., Drantenstraße 55
Hofmann, Knebelstraße 60, Weber, Kaiser Friedrichstr. 2, Groß
Goethestraße, Ecke Knebelstraße 4103

Die diesjährigen Weihnachts-Prämien

für unsere verehrlichen Abonnenten stellen sowohl inhaltlich, wie in ihrer Gesamtausstattung hervorragend
gelungene Werke dar. Bei der keineswegs leichten Wahl unter den zahlreichen Erzeugnissen des Bücher-
marktes liessen wir uns in erster Linie von der Absicht leiten, jedem etwas Passendes und Nützliches zu
bringen und für unsere geschätzten Abonnenten zugleich Bezugs Vorteile zu schaffen, wie sie bei ander-
weitigem Kaufe nicht annähernd erreicht werden. Es ist uns gelungen, die nachstehend beschriebenen
Werke zu erwerben, die wir hiermit unseren Abonnenten zu den unten angegebenen äusserst niedrigen
Preisen anbieten. Dieselben repräsentieren sich als

außergewöhnlich schöne und gediegene Geschenkwerte
und werden unter dem Weihnachtsbaum eines jeden Hauses aufrichtige Freude hervorrufen.

Das Weltall und die Entwicklungsgeschichte der Erde.

Eine populäre Darstellung
des Weltgebäudes und der Schöpfungsperioden unseres Erdballs von der Urwelt bis zur
Gegenwart, umfassend die Entstehung von Land und Meer, der Pflanzen- und Tierwelt, sowie:
Abstammung, Alter und Entwicklung der Menschheit.

Nach den Ergebnissen der neuesten Forschungen bearbeitet und herausgegeben von

Gustav H. Ritter.

Mit 532 Original-Illustrationen und farbigen Kunstbeilagen.
Ganzleinen-Prachtband (Lexikon-Format).



In klarer, jedermann verständlicher Sprache
zieht die Schöpfungsgeschichte von den Urfängen
bis zur Gegenwart an uns vorüber und wir sehen
nicht nur den Erdball selbst hervorgehen, sondern
auch die organische Welt, die auf demselben lebt,
Pflanzen sowohl wie Tiere, sich von dem unvoll-
kommensten organischen Körperchen, durch Zeit-
räume von Jahrmillionen zu immer vollkommeneren
Gestalten entwickeln, bis sie in dem Menschen, als
dem höchst organisierten und vollendeten Wesen ihre
höchste Schöpfungskraft zeigt. Endlich finden auch
alle Fragen, welche sich auf das Alter, Herkommen
und die Abstammung der Menschheit beziehen, nach
den Resultaten der neuesten Forschungen ihre Er-
ledigung.

Was Kopernikus, Kepler und Newton ergründet,
was Kant und Laplace erdacht, was alle die vielen
Forscher nach ihnen, von Alexander von Humboldt,
bis zu Ernst Haeckel, auf den Schultern jener großen
Männer stehend als richtig erkannt und in einem
mächtigen Geistesbau zusammengefügt haben, das
wird in diesem Buche in grossen Zügen entwickelt.

Durch 532 vorzügliche Abbildungen und Kunst-
beilagen ist der hoch interessante Stoff, der ja die
höchsten Fragen aller denkenden Menschen in sich
schliesst, dem Verständnis näher gerückt, und so
dürfen wir hoffen, das Interesse für eine noch wenig
bekannte Wissenschaft bei jedermann zu erwecken.

Preis nur 3 Mark als Prämie.
Postfrei inkl. Verpackung erste Zone Mk. 3.35, sonst Mk. 3.60 gegen Vorausbezahlung.

Deutschlands Wunderhorn.

Geschichten, Legenden und Sagen
aus alten Ritterburgen, Schlössern, Klöstern, Städten u. l. w., ferner
Volksliedern, Volksgebräuche, Volksfeste, Hexen-, Teufels-, Geispen-er-
Geschichten, Ränke, Schwänke und Aberglauben aus alten Zeiten.

Gesammelt und herausgegeben von

Gustav H. Ritter.

Mit vielen farbigen und schwarzen Illustrationen
von Hermann Tischler.



Der ganz ungewöhnliche Erfolg, welchen das-
selben Verfassers „Deutsche Sagen“ gefunden, gab
Veranlassung, als Seitenstück dazu in ganz gleicher
Weise eine neue Sammlung Geschichten, Legenden
und Historien u. s. w. herauszugeben. Dem Aberg-
glauben ist in diesen Historien Tor und Tür geöffnet,
jenem finsternen Wahnglauben, der, grösstenteils noch
der grauen Heidenzeit entstammend, im deutschen
Volke so tief Wurzel gefasst hat, dass er trotz aller
Aufklärung vielfach noch heute nicht ausgerottet ist.
Bilder aus jener Schreckenszeit, in welcher man den
Teufel leibhaftig umgehen glaubte, in welcher man
Tausende von Menschen, die der Zauberei verdächtig
galten, zum Scheiterhaufen führte und lebendig ver-
brannte, dürfen in solchem Buche nicht fehlen. Als
Gegensatz dazu aber auch nicht Geschichten, aus
denen der unverwundliche deutsche Volkshumor
hervorlächt, Beispiele jener unzähligen Ränke und
Schwänke, die sich im deutschen Volke aus dem
Mittelalter her lebendig erhalten haben.

Preis nur 3 Mark als Prämie.

Postfrei inkl. Verpackung erste Zone Mk. 3.35, sonst Mk. 3.60 gegen Vorausbezahlung.

Diese Prämie ist als schönstes, aussergewöhnlich vorteilhaftes, enorm billiges Prachtwerk und
Hausbuch für jeden geeignet. Der Preis von 3 Mark ist ein ausserordentlich niedriger und dürfte der
nicht zu grosse Vorrat bald vergriffen sein.

Da die Zahl der uns zur Verfügung stehenden Weihnachtsprämien im Verhältnis zu unserer
grossen Abonnentenzahl nur eine kleine ist, empfehlen wir denjenigen Abonnenten, welche auf diese hervor-
ragenden Werke reflektieren, dringend, ihre Bestellung möglichst frühzeitig an uns gelangen zu lassen.

Obige Prämien liegen in unserer Expedition zur Ansicht aus, auch sind solche durch unsere
Trägerinnen und Agenturen zu beziehen, wie auch gegen vorherige Einsendung des Betrages, zu-
sätzlich Porto, freie Zusendung per Post erfolgt.

Telefon
199.

Wiesbadener General-Anzeiger
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Nietschmann N.

29 Kirchgasse 29,
neben M. Schneider.

Praktische Fest-Geschenke

Kaffe-Service

Bierservice
Weinservice
Liqueuerservice
Bowlen
Tafel-Aufsätze
Tortenplatten
Cakesdosen
Fleischhack-
maschinen
Reibmaschinen
Messerputz-
maschinen
Teller u. Tafel-
Wagen
Tisch- u. Hänge-
Lampen
Kohlenkasten
und
Ofenschirme
Gebäckkasten
Waschtische
und
-Garnituren
Trinkhörner
Tisch-
Bestecke

Riesen-Auswahl!



Tafel-Service

Nipp- und
Rauch-Tische
Servirtische
Säulen
Hausapotheken
Figuren u. Vasen
Künstl. Blumen
und
Palmen
Panelbretter
Blumentische
Bilder
und
Haussegen
Vogelkäfige
Stand- u. Weck-
Uhren
Album
für Photographien und
Postkarten.
Schreibgarnituren
Bilderrahmen
Portemonnaies
Brieftaschen
Cigarren-Etuis
Hand- u. Reise-
Taschen
Tisch-
Bestecke

Enorm billig!

Christbaum-
Ständer.

Complete Küchen-Etagèren
in unerreicht schöner Auswahl.

Christbaum-
Schmuck.

Cigaretten-Fabrik „Menes“
Webergasse 10, **WIESBADEN** Langgasse 31,
Telefon Nr. 664,

empfehlen ihre gangbaren, anerkannt **vorzüglichen Spezialmarken.**
Keine Ausstattung; nur Qualität.

Passende Weihnachts-Geschenke für Raucher.
Zu haben in allen Cigarren-Specialgeschäften.

Cigaretten
Freiherr von Kleydorff
mit u. ohne Mundstück M. 2.— pro Hundert.

Cigaretten
Freiherr von Kleydorff
extra fein
mit u. ohne Mundstück M. 3.— pro Hundert.

„Prinz Thurn u. Taxis“
mit u. ohne Mundstück
M. 3.— pro Hundert.

„Lindeck“
mit u. ohne Mundstück
M. 2.—, M. 3.—, M. 4.—
pro Hundert.

ZU WEIHNACHTEN
empfehle
Damen- u. Herren-Uhren
beste Qualität billigst.
Michelsberg 30. **Fr. Kappler,** Michelsberg 30.
Telefon 2297.



10% Rabatt bis Weihnachten!
Empfehle mein grosses Lager in:
Brillen, Pince-nez, Lorgnetten, Feldstecher,
Operngläser, Barometer, Thermometer usw.
Optische Anstalt Const. Hühn. 3125
Inh. Carl Krieger, Langgasse 5 — Lieferant des Beamtenvereins

Kaiseroel
nicht explodirendes Petroleum
vollständig wasserhell
von der Petroleum-Raffinerie vorm. Aug. Kerff, Bremen

Unübertroffen
in Bezug auf
Feuersicherheit
Leuchtkraft
Geruchlosigkeit
Sparsames Brennen.

Beim Gebrauch des Kaiseroels ist selbst beim Umfallen
der Lampen
Feuersgefahr ausgeschlossen!

Echt zu beziehen durch:
sämtliche bessere Colonialwaren-
geschäfte.

Engros-Niederlage **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 34-
Name „Kaiseroel“ gesetzlich geschützt. Wer
anderes Petroleum unter der Bezeichnung „Kaiseroel“ ver-
kauft, macht sich strafbar. 8033

Reißzeuge,
Farbkasten, Malbücher,
sowie
alle Schreib- und Zeichen-
Materialien empfiehlt
Wilh. Sulzer,
(Fr. Schuck).
Telefon 616. Wiesbaden, Marktstr. 10.
Verantw. des Wiesbadener Beamtenvereins. 3328

E. Bücking,
Kranzplatz,
empfiehlt als Weihnachtsgeschenke:
Uhren — Gold- und Silberwaren —
Uhrketten — Alfenidewaren und
Bestecke. 3447
Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Ganibal's
wunderbares
Enthaarungswasser
beseitigt in 2-3 Minuten nach einmaligem Gebrauch
vollständig die stärksten Haare im Gesicht und am
Körper (Armen, Beinen etc.) zerstört die Haar-
wurzeln allmählich, ohne Nachteil für die Haut.
Erfolg empfehlbar, vollkommen unschädlich.
Viele Dankschreiben. Preis pro Flasche mit Gebrauchs-
anweisung für starke Gesichtshaare 8 M. (für den Körper
5 M., Herren grosse Flasche 10 M.). Postversand diskret nur
gegen Nachnahme oder Briefmark. durch **B. M. Ganibal**
(Chemiker), Leipzig, Schützenstr. 1 und Wien III, Linke
Babgasse 3.

Zuglousfieren, Rolläden
werden gut und billig repariert von
Ph. Bucker, Friedrichstr. 44, (20 Jahre bei
Wagner). 2577

Grösste Auswahl
Neuheiten
in
Filz-Hüten
Empfehle
in allen Preislagen
W. Killian, Michelsberg 2.

Wer liefert??
für den Weihnachtstisch
verschiedene Sorten **alkoholfreie**
Obst- und Trauben-Moste,
Punsch-Extrakte, Fruchtsäfte etc.

40
Dr. Lahmanns Nährsalzpräparate, Steinmetz-
nährmittel, Honigkuchen, Nüsse, eingemachte
Früchte, Dörrobst, Marmeladen.

Das
Antwort: Spezialhaus
2879 für
alkoholfr. Getränke u. Gesundheitsnährmittel
Gebrüder Dittrich,
Friedrichstr. 18. Wiesbaden. Friedrichstr. 18.

Großer Schuhwaren-Ausverkauf
J. Sauer, Schiersteinerstrasse 1.
Da ich bis Ende dieses Monats mein Geschäftstotal verlege, so
verkaufe meine sämtlichen noch auf Lager habenden Waren in be-
kannt **vorzüglichen Qualitäten**, um schnell damit zu räumen,
zu **stannend billigen Preisen**. Mein Lager ist noch gut sor-
tiert. Verkauft daher niemand, diese günstige Gelegenheit, be-
sonders für Weihnachtseinkäufe.
Besonders auf mein Lager in Herren-, Damen- u. Kinder-
Pfeifen in Zigarren- und Cigaretten- aufmerk. Winterstühle, so-
lange noch Vorrat, besonders billig.
NB. Mein Geschäft verlege Ende Dezember nach **Wörthstr. 22**
Ecke Adelheidstrasse. 2960

Spazier-Stöcke
mit echten
Silbergriffen und Silbereinlagen
in grösster Auswahl billigst bei
Peter Henlein
Uhren und Goldwaren.
Bitte im eigenen Interesse genau auf Firma, sowie
Ladeneingang
Langgasse 40, Ecke kl. Schwalbachstr. 3323
zu achten.

Groß. Schuhverkauf
Bekannt für gut und billig.
Ellenbogengasse 6, Schuhlager.

Pflege Deinen Teint mit „Posenda“
fehlensäurehaltiges, antiseptisches, herrlich duftendes, preisgekröntes
patentantl. **Toilette-Pulver**. Augenbühnen, aristokratisches
geichnetes Aussehen! Staunend weicher
Teint. Keine Rote — gelbe Flecken — Runzeln — Sommer-
sprossen! — Bei — Rötter! Macht das Wasser weich!
Millionenfach bewährt **Mittel** bezeichnet.
und als geradezu ideales **Wirkung**
frappant! Für Damen und Herren unentbehrlich. 1 Or-
iginal-Paket 25 Pfg. Niederlagen in allen grösseren
Städten. Wo nicht zu haben, direkt von der
Chemischen Fabrik „POSENDA“ G. m. b. H.
Posen O. 103.
Depots in Wiesbaden:
Apotheker Otto Siebert, Drogerie; neben dem Schloss. Drogerie
Rochus, Tannstr. 25. Bad & Geclopp. gegenüber dem Kochbrunnen.
Blum's Flora-Drogerie, Große Burgstr. 5. Carl Günther, Webergasse 24.
Drogerie „Sanitas“, Mauritiusstr. 8. 1627

Kartoffel-Handlung,
Christian Diels,
Zimmermannstr. 3. Telefon 479. Grabenstrasse 9.
empfiehlt Winterkartoffeln in bester Qualität zu den billigsten
Tagespreisen. 250

Kölner Tageblatt
Amtliches Kreisblatt.
General-Anzeiger für Rheinland und Westfalen.
Auflage ca. 30 000. 41. Jahrgang.
Erscheint täglich 2mal in 2-5 Bogen grössten
Zeitungsformate mit illustrierter belletristischer
Beilage.
Das „Kölner Tageblatt“
ist wegen seines **reichhaltigen Inhaltes**
und **billigen Preises** — vierteljährlich
Mk. 3.— — die **beliebteste u. ver- brei-**
tetste Zeitung in den beiden westlichen
Provinzen
Insertions-Organ I. Ranges.
Insertionspreis: 25 Pfg. pro Annoncenzeile;
75 „ „ Reklamezeile;
bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.
Prospekte werden der ganzen Auflage zum
Preis von Mark 120 beigegeben.
Probenummern gratis und franko.
Köln am Rhein, Stollgasse 27.
Expedition des „Kölner Tageblatt“
Verlag der Kölner Verlags-Anstalt und Druckerei
A.-G. vorm. J. Dietz & Baum'sche Druckerei und
Langen'sche Druckerei. 1693

Die beste und billigste Bezugsquelle
Möbeln, Betten, Polsterwaren, usw. ganzen Ausstattungen
in nur
Bürgerliches Möbel-Magazin
Wilhelm Heumann.
Ecke Helene- und Bleichstrasse. — Eingang Bleichstrasse.
Sämtliche Betten u. Polsterwaren werden in eigener Werkstatt
angefertigt und leisten daher vorzügliche Garant.
Transport frei. — Restenhandlung, bereitwillig.
Möbel- u. Bettenverkauf.
Grösste Auswahl. — Billige Preise. — Teilzahlung.
2376 **H. Leicher, Wwe.,** Adelheidstrasse 46.

Vorteilhaftes Angebot für Weihnachts-Geschenke

Kleiderstoffe.

Waschächte Baumwollstoffe für Servierkleider		das Kleid (6 Meter) Mk. 4.25
Melierte Wollstoffe für praktische Hauskleider		das Kleid (6 Meter) Mk. 4.50
Gemusterte Wollstoffe im englischen Geschmack		das Kleid (6 Meter) Mk. 6.—
Crêpe Cheviot (reinwollen), alle Farben für Strassenkleider		das Kleid (6 Meter) Mk. 6.—
Armure caro (reinwollen), reizende einfarbige Neuheit		das Kleid (6 Meter) Mk. 8.—
Kammgarn-Satin in schwarz und vielen neuen Farben		das Kleid (6 Meter) Mk. 10. ⁵⁰
Satintuch, glanzvolles solides Gewebe, alle Farben		das Kleid (6 Meter) Mk. 13. ⁵⁰

Seidenstoffe und Samme.

Schwarze u. farbig reinseidene Robenstoffe	in soliden Geweben	Mk. 2.— p. Mtr. anf.
Schwarze und farbig gemusterte Neuheiten	„ „ „	Mk. 2.— p. Mtr. anf.
Seidene Blousenstoffe	in vielen neuen Dessins	Mk. 2.— p. Mtr. anf.
Blousensamme, einfarbig und gemustert		Mk. 1.50 p. Mtr. anf.

Gelegenheitskauf!

Eine schwarze Seidenrobe, glatt oder gemustert, vorzügliche schwere Qualität, mit Garantie für gutes Tragen, 12 Meter Mk. 30.—.

Confection.

Costumes u. Jackenkleider		Mk. 18.— anf.
Paletots u. Capes		Mk. 10.— anf.
Abendmäntel		Mk. 12.— anf.
Blousen in einfarbigen und gemusterten Wollstoffen		Mk. 6.50 anf.
Seidene Blousen, Sammtblousen		Mk. 14.— anf.

Morgenröcke, Matinées, Unterröcke etc. etc.

J. Herk,

Langgasse 20.

Langgasse 20.

Unter dieser Rubrik werden Inzerate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat.

.... Einzelne Vermietungs-Inzerate 5 Pfennige pro Zeile.

und Rache zu vermehren.
1469

Hotel u. Restaurant Grüner Wald.

Prima holländische
Austern.

Sonntag, den 17. Dezember von 6 Uhr ab:
Ostender Steinbutt mit Caviarsauce, Sauerbraten
mit Kartoffelklößen, Prager Schinken à la Chipolata,
Dippe-Has,
Fasan mit Champagnerkraut,
Reine Weine, Münchner, Pilsner u. Kulmbacher Bier.

Süml. Delikatessen
der Saison.

Praktische Weihnachts-Geschenke.

Damen-
Stolas
Colliers
Cravatten
Muffen
Herren-
Kragen
Mützen
Jagdmuffe
Kutscher-
Kragen
Kinder-
Garnituren.

Pelze

verlässige
und
gewissenhafte
Bedienung.

Vorlagen,
Fell-Decken
mit
und ohne
naturalisierten
Köpfen.
Wagen-
Schlitten-
und
Zimmer-
Decken.
Fusskörbe,
Fussäcke.

In einfacher wie eleganter Ausführung.

A. Opitz,

Kürschner & Hoflieferant

Webergasse 17/19.

Als praktischste, bestbewährteste

Haushaltungs-Maschinen

empfehle ich besonders:

„Climax“-Hackmaschinen,

unerreicht an Güte und Leistungsfähigkeit, schneidet
und reibt Alles.

„Household“ Knet- und Rührmaschinen,

in 3-5 Minuten wird jeder Teig angerührt und back-
fertig geknetet.

„Model's“ Messerputzmaschinen, bestes Fabrikat,

„Bissel's“ Teppichkehrmaschinen mit staubsicheren
Lagern,

Wringmaschinen, nur beste Qualitäten,

Waschmaschinen, Wäschemangeln,

Reibmaschinen, Eismaschinen.

3749

Telefon **D.L. Jung**, Kirchgasse
213. 47.

Aussteuer-Magazin für Haus und Küche.

Cigarren für den Weihnachtstisch zu Engros-Preisen.

Um meine hervorragende Spezialitäten bei dem hiesigen rauchenden
Publikum einzuführen, offeriere zu äusserstem Engrospreis nachfolgende
Marken:

Marke	Mi Reine	per 100 St.	Mk. 2.50,	Ladenpreis 5 Pf.
„Susel“	100	3.20,	5	„
„Spezialmarke“	100	3.80,	6	„
„Planeta“	100	4.40,	6	„
„Estania“	100	4.60,	6	„
„Vorstenland“	100	5.—,	7	„
„Bremer Dock“	100	5.20,	7	„
„Sifida“	100	5.30,	7	„
„Gisela“	50	3.20,	8	„
„Senorita“	50	3.20,	8	„
„Dioso“	50	3.20,	8	„
„El Dorado“	50	3.40,	8	„
„El Globo“	50	3.60,	10	„
„El Diamante“	50	3.60,	10	„
„Doma Isabella“	50	4.50,	12	„
„Doncella“	50	4.50,	12	„

Sämtliche Marken sind aus guten und allerdelsten Tabaken her-
gestellt und bieten den höchsten Rauchgenuss. Ein Versuch überzeugt.

Heinrich Florsheimer,

Cigarren-Fabrik,

Wörthstrasse 4, kein Laden, nur Engros-Verkauf. 3330

Literarische Gesellschaft,

Wiesbaden.

Große Weihnachtsfeier

Donnerstag, den 21. Dezember 1905, 8 Uhr
abends, im „Rasmo“, Friedrichstraße:

Theater- u. Musikaufführungen

verschiedener Art, lediglich von Mitgliedern der
Gesellschaft.

Freier Eintritt für Mitglieder, deren Familien-
Angehörige und Gäste. 3755

Näheres wird noch bekannt gemacht.

Gesellschaft „Gemütlichkeit“.

Sonntag, den 17. Dezember cr.,
von 4 Uhr ab

Grosse humoristische Unterhaltung

mit Tanz
im Saalbau „Burggraf“
(Waldstraße)

wozu wir unsere Freunde und Gönner ergebenst einladen.
Tanz frei.

Der Vorstand.



3770

Bäckerklub Heiterkeit.

Dienstag, den 26. Dezember (2. Feiertag) findet unsere
diesjährige

Weihnachtsfeier,

wie alljährlich, in den Räumen der „Walhalla“ statt. Konzert
und musikalisch-humorist. Unterhaltung finden von 8 Uhr ab
in dem für uns reservierten „Walhallsaal“ (Eingang Mauritius-
straße, durchs Hauptrestaurant) statt, wozu sich nach Schluß des
Theaters der

Ball

im Theateraal anschliesst.
Zu dieser Fei laden wir unsere Herren Meister, Mitglieder, sowie
Freunde und Gönner des Klubs freundlichst ein

Der Vorstand.

Vorleitung: Herr Tanzlehrer G. Diehl.

Heute Sonntag, den 17. Dezember, veranstalten wir in
der Turnhalle, Webergasse 41, ein

Tanzfränzchen mit Unterhaltung,

wozu wir Freunde und Gönner freundlichst einladen.

Die Tanzschüler des Herrn Max Kaplan.
Eintritt 30 Pf. Tanz frei. Die Veranstaltung findet bei Bier
statt. Unter Anderem Auftreten des berühmten humoristischen Herrn
Wagner und Herrn Hartmann, Tenor.

Operngläser, Feldstecher, in jeder Preisklasse,
Opische Anstalt
C. Hohn (Inh. C. Krieger), Langgasse 5.

Wiesbadener Mehger-Club.

Sonntag, den 17. Dezember, abends 7 Uhr,
findet in unserem Clublokal „Rheinischer Hof“, Neu-
gasse, die diesjährige

Christbaum-Verlosung

statt. — Wir laden hiermit alle Kollegen, sowie Freunde
und Gönner des Clubs herzlichst ein. 3775

Der Vorstand.

Herrn Clemens Lehmann,

Behandlung von Gallenleiden, Wiesbaden, Nerostraße 46, 2.
Ich, der Unterzeichnete, hat an Gallenleiden gelitten. Nachdem ich
mich an versch. Ärzte gewandt hatte und alle Mittel nichts nützten,
blieb mir noch die Operation übrig. Zufällig las ich im „Rheinischen
Bote“ von Ihrer neuen Behandlungsweise. Sofort habe ich mich an
Sie gewandt und nach Gebrauch Ihrer Kur wurde mir geholfen, daß
ich von den Gallenleiden befreit bin. Soll sich Gelegenheit bieten, kann
ich Sie nur empfehlen. Indem ich Ihnen hiermit meinen tiefgefühlten
Dank ausspreche, zeichne ich mit vorzüglicher Hochachtung

Rich. Kitzinger, Winzer,
Johannisberg, Rheingau.

7136

Unterchrift beglaubigt.

(Stemp)
248. . 05.

Der Oesgerichtsvoesichter:
Hottenroth, Bürgermeister.